

Samtgemeinde Oberharz



In der Region.
Gut für die Region.

 Sparkasse
Goslar/Harz



CUTEC – Ihre Adresse für Energie- und Umwelttechnik

Sie haben Fragen zur

- Abfall- und Abwasserbehandlung,
- Energieerzeugung aus Biomasse oder
- Energieeinsparung und zum Klimaschutz?

Sprechen Sie mit uns! Wir haben Antworten für Sie.

Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH – CUTEC-Institut –
Leibnizstraße 21 + 23 · D-38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 933-0 · Fax 05323 933-100 · Internet: www.cutec.de



Eine Meisterleistung des historischen Bergbaus



**Kulturdenkmal
Oberharzger
Wasserregal**

Das Oberharzger Wasserregal ist mit 65 Teichen, 70 km Gräben und 20 km Wasserläufen (Wasserüberleitungsstollen) zur Nutzung der Wasserkraft eines der großartigsten Zeugnisse des europäischen Bergbaus aus der Zeit von 1534 bis 1864.

Unsere zentrale Ausstellung in Clausthal-Zellerfeld kann von April bis Oktober mittwochs und samstags von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Schachtes, Erzstraße 24, besichtigt werden.



Harzwasserwerke
herrlich weiches Wasser

Harzwasserwerke GmbH
Betriebshof Clausthal · Erzstraße 24 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 05323 9392-0 · Fax 05323 9392-50
www.harzwasserwerke.de

Herzlich willkommen im Oberharz

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste,

Schon Heinrich Heine sagt in seiner „Harzreise“:

*Auf die Berge will ich steigen,
wo die dunklen Tannen ragen,
Bäche rauschen, Vögel singen,
und die stolzen Wolken jagen*

Und heute? Wir sprachen darüber mit Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe:



Was macht das Leben in der Samtgemeinde Oberharz so liebens- und lebenswert?

„Schöne Landschaften, Berge, Täler, Wiesen und Wälder haben viele. Der Reiz unserer Samtgemeinde erschließt sich dem Neubürger und Besucher über das Erleben und Erfahren der jahrhundertelangen montangeschichtlichen Entwicklung. So finden sich malerisch eingebettet in unsere schöne Urlaubslandschaft auf der Hochebene von Clausthal-Zellerfeld zahlreiche Relikte aus der Bergbauzeit von hohem Freizeitwert. Über 60 Bergbauteiche, zahlreiche Gräben und Wasserläufe als Bestandteile des künftigen Weltkulturerbes „Oberharzer Wasserregal“, Fördergerüste, Münzstätten und Zechenhäuser und viele andere historische Gebäude zeugen von der großartigen Leistung unserer Vorfahren.“

Was bietet die Samtgemeinde Oberharz für Besonderheiten und Annehmlichkeiten?

„Die Internationalität einer Universitätsstadt. Eine gute medizinische Versorgung z. B. mit Facharztpraxen, das Robert-Koch-Krankenhaus und Fachkliniken vor Ort; ein Bildungssystem, das Ihre Kinder vom Kindergarten bis zum Abitur und darüber hinaus auch zum Studium an der Technischen Universität Clausthal bringt. Wir sagen: „In unserer heilen Welt“. Wir leben hier in einem familienfreundlichen Umfeld und richten unser Handeln darauf aus, den Wünschen und Bedürfnissen gerade von Familien und Studierenden entgegenzukommen. Die Wege für die täglichen Besorgungen sind kurz und mit Rad oder zu Fuß zu bewältigen. Kindergärten und Schulen liegen zentral erreichbar in den Orten.“

Was ist Ihre Empfehlung, um die Samtgemeinde Oberharz in der Freizeit kennen zu lernen?

„Im Sommer Wandern und Schwimmen in einem der Teiche oder eine Tour mit dem Mountain-Bike, und im Winter pures Schneevergnügen: Langlauf, Rodeln, Winterwanderungen im Pulverschnee – bei uns kommen sportlich Ambitionierte ebenso auf ihre Kosten wie die, die es lieber beschaulich mögen. Wenn Sie die Samtgemeinde Oberharz aber mit ihren Einwohnern kennen lernen wollen, sollten Sie auch das reichhaltige kulturelle Angebot wahrnehmen. Das „Theater für Niedersachsen“, Kirchen, Kulturverein und ein breites Vereinsleben sorgen für ein ganzjähriges abwechslungsreiches kulturelles Programm.“

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "W. Lampe".

Walter Lampe
Samtgemeindebürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Samt und Seide...?	4
Bergstadt Clausthal-Zellerfeld	4
Bergstadt Altenau	6
Gemeinde Schulenberg im Oberharz	9
Bergstadt Wildemann	10
Forschungsstark und innovativ	11
Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH CUTEC-Institut	13
Verwaltung und Politik	14
Kinder- und Jugendeinrichtungen	21
Soziale Einrichtungen	22
Gemeinschaftshäuser mit Gesundheitseinrichtung, Massage/Krankengymnastik/Alternative Therapie	23
Fachkliniken	25
Ärzte • Zahnärzte • Tierärzte	25
Kirchen-Religionsgemeinschaften	27
Freizeit	28
Vereine und Verbände	31
Verkehrswesen	31
Entsorgung und Umweltschutz	31
Kulturelle Veranstaltungen	32
Bauernmarkt Clausthal-Zellerfeld – Treffpunkt für Jung und Alt	33
Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz	33
Berühmte Persönlichkeiten des Oberharzes	38
Bergbaugeschichte • Gastlichkeit • Landschaftliche Idylle	40
Veranstaltungstermine	44
Notruf	45

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

38678050/6. Auflage/2007

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33 / 384-0
Telefax +49 (0) 82 33 / 384-1 03
info@weka-info.de • www.weka-info.de



Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Altenheim	23	Kegelcenter	7
Autogas	17	Krankengymnastik	24
Bäckerei	17	Kulturdenkmal	U2
Backwaren.....	8	Propangas-Füllstation	17
Banken und Sparkassen	U2	Rechtsanwälte	U3
Behördliche Einrichtungen	29	Restaurant	U4
Bio-Café Clausthal.....	17	Schwimmbäder	3
Bio-Vitaltheke Naturkost.....	17	Seniorenpalais	22
Camping	29	Sport	7
Containerdienst	17	Sport- und Wanderschuhe	6
Forschung und Entwicklung	U2	Technologie und Wissenschaft	12
Freizeit	7, 29	Turn- und Sportstätten	3
Freizeitpark	29	Umwelt- und Energietechnik.....	U2
Gastronomie.....	7, 8	Universität	12
Geldinstitute	U2	Verbrauchermärkte	U4
Gesundheitspflege	7, 24	Wasserversorger.....	U2
Handwerk	17, U3		
Heilmittel.....	7		
Hobby.....	29		
Hochschulen.....	12		
Hotel.....	U4	U= Umschlagseite	

BEVOR SIE WOANDERS BADEN GEHEN...



ALOHA
AQUA-LAND OSTERODE AM HARZ

- Beheiztes Freibad
- Hallen- und Erlebnisbad
- großzügige Saunalandschaft

Schwimmbadstr. 1 · Osterode am Harz · Tel. (0 55 22) 90 64 15 · www.aloha.osterode.de © PUBLICITY

Samt und Seide...?

Wissenswertes über die Samtgemeinde Oberharz und ihre Mitgliedsgemeinden

Die Bezeichnung „Samtgemeinde Oberharz“ wird Sie vielleicht verwundern; deshalb ein Wort zur Erklärung vorweg:

Eine Samtgemeinde ist der Zusammenschluss mehrerer selbständiger Gemeinden zu einer Verwaltungseinheit zur besseren Erledigung der gemeindlichen Aufgaben. Sie hat einen Samtgemeinderat und einen hauptamtlichen Samtgemeindebürgermeister, der gleichzeitig Verwaltungschef der Samtgemeindeverwaltung ist. Neben der Samtgemeinde bestehen die Mitgliedsgemeinden als rechtlich selbständige Gemeinden weiter; sie haben ebenfalls einen eigenen Gemeinderat, einen eigenen (ehrenamtlichen) Bürgermeister und einen eigenen Haushalt. Die Zuständigkeit für die kommunalen Aufgaben ist dabei auf die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden aufgeteilt: eine komplizierte Angelegenheit selbst für Fachleute.

Der Grund für diese Organisationsform liegt darin, dass bei der Gemeindegebietsreform im Jahre 1972 die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Oberharz ihre Selbständigkeit nicht völlig aufgeben und sie insbesondere ihren für den Fremdenverkehr wichtigen Ortsnamen erhalten wollten.

A propos Fremdenverkehr:

Um ihre Fremdenverkehrsinteressen gemeinsam zu verfolgen, haben sich die Mitgliedsgemeinden zur Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH zusammengeschlossen. Die Kurbetriebsgesellschaft betreibt zahlreiche Kur- und Freizeiteinrichtungen in den Mitgliedsgemeinden, die von Gästen und Einheimischen gleichermaßen benutzt werden.

So sehr sie sich nach Größe und Struktur auch unterscheiden, traditionsreiche Bergstädte und beliebte Fremdenverkehrsorte sind sie allesamt, die Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Oberharz, die wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen wollen:

Bergstadt Clausthal-Zellerfeld

Die Bergstadt Clausthal-Zellerfeld ist mit fast 15.100 Einwohnern das Zentrum des Oberharzes. Sie ist 1924 aus dem Zusammenschluss der Bergstädte Clausthal und Zellerfeld entstanden. Durch die Gemeindegebietsreform des Jahres 1972 kam das ehemalige Fuhrherrendorf Buntbock hinzu. Die Bezeichnung „Bergstadt“ geht auf die Gründung beider Städte als Bergbaustädte durch den jeweiligen Landesherrn zurück. In einer „Bergfreiheit“ wurden der bereits bestehenden oder noch zu gründenden Ansiedlung und ihren Bewohnern Rechte und Freiheiten verliehen, die die Bergstädte aus dem Kreis der in mittelalterlicher Unfreiheit verbliebenen Landstädte heraushoben. Die Bewohner der Bergstädte hatten das Recht, Richter und Rat frei zu wählen, freie Märkte abzuhalten, Holz-, Fisch- und Weiderechte auszuüben und waren vom

Bergstadt Clausthal-Zellerfeld

Kriegsdienst freigestellt, um nur einige Vorrechte zu nennen. Zellerfeld erhielt die erste Bergfreiheit im Jahre 1532, Clausthal im Jahre 1554.

Seit 1930 wird in Clausthal-Zellerfeld kein Bergbau mehr betrieben. Heute erinnern noch 66 Teiche, zahlreiche begrünte und bewaldete Halden, versteckte Wasserläufe und einzelne Schachtgerüste an die ehemalige Bergbautätigkeit.

Heute ist Clausthal-Zellerfeld eine Universitäts- und Behördenstadt und zugleich staatlich anerkannter Heil-

klimatischer Kurort und Wintersportplatz. Während das Universitätsleben ebenso wie die Geschäftstätigkeit ihren Schwerpunkt im Stadtteil Clausthal haben, findet man im Stadtteil Zellerfeld viele Einrichtungen für den Fremdenverkehr – Oberharzer Bergbauernmarkt, Oberharzer Bergwerkmuseum, Tüpke-Altar in der St. Salvatoris-Kirche und vieles andere mehr – fassen die Clausthal-Zellerfelder liebevoll als „Kulturmeile“ zusammen.



Adolph-Roemer-Strasse



Aula der Technischen Universität Clausthal

Anziehungspunkt im Stadtteil Clausthal ist die Marktkirche „Zum Heiligen Geist“, die größte Holzkirche Deutschlands mit ihren markanten Türmen. Der Ortsteil Buntenbock als kleiner Luftkurort ohne Durchgangsverkehr mit seiner herrlichen Umgebung wird als Geheimtipp gehandelt.

Im Sommer wandern und schwimmen in einem der vielen Teiche, im Winter skifahren und rodeln auf gut präparierten Loipen und Bahnen – es gibt zu jeder Jahreszeit für Jeden das passende Angebot.

Bergstadt Altenau



Blick auf die Kirche

Die Bergstadt Altenau ist die jüngste der 7 Oberharzer Bergstädte und erhielt 1617 die Stadtrechte. Schon um 1800 gingen die Gruben ein, zwischen 1900 und 1914 die Eisenhütte und die Silberhütte. Damals begann ein bescheidener Tourismus, heute ist der Fremdenverkehr Haupterwerbszweig und Einnahmequelle der Bevölkerung.

Altenau mit seinem im Nationalpark Harz gelegenen Ortsteil Torfhaus ist Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz.

Die herrliche Umgebung mit unzähligen Wandermöglichkeiten, die reine Luft und das gesunde Mittelgebirgsklima, die Möglichkeit besonderer Naturerlebnisse im Nationalpark Harz und schließlich die Themen- und Saunalandschaft „Heißer Brocken“ mit Außen-, Sole-, Schwefel- und Tauchbecken sowie mehreren Saunen (Eröffnung Ende 2007) sind die Hauptanziehungspunkte für unsere Urlaubsgäste.

Dazu kommt die Vielzahl sportlicher Betätigungsmöglichkeiten wie Skilanglauf, Ski Alpin, Radsport und Mountainbiking, Schwimmen, Tennis, Rodeln, Nordic-Walking, Inline-Skating und Wassersport auf der Okertalsperre.

Auch das Kurgastzentrum Altenauer Hof steht ständig unseren Gästen zur Verfügung und bietet Musik- und Theaterveranstaltungen, ständig wechselnde Ausstellungen, Leseräume, Kreativ- und Bastelkurse sowie Informations-Stände der Jägerschaft und der Nationalparkverwaltung. Altenau hat zurzeit rd. 2.100 Einwohner, 4.500 Gästebetten und jährlich ca. 120.000 Gäste mit 550.000 Übernachtungen.

LOWA
...simply more

MEPHISTO
ORIGINALS

MEINDL
SHOES FOR ACTIVES

Das Spezialgeschäft für Sport- und Wanderschuhe im Harz
Verkauf von Nordic-Walking-Stöcken (Leki)
Schuhhaus Matthies, Inh. A. Reinhardt
38707 Altenau, Breite Straße 14, Telefon 0 53 28/2 76, Fax 82 13

Kegelcenter Im Ferienpark

Inh. Hans-Dieter Kleinewig



38707 Altenau
Tel.: 0 53 28 / 91 13 94

Physiotherapie Nancy Bartsch



Schultal 5a, 38707 Altenau
Telefon 0 53 28/13 74

Praxis für:

- Krankengymnastik
- Massage, Fango, Heißluft
- Fußreflexmassage
- Dorntherapie
- Lymphdrainage
- Bobath Therapie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Kristall „Heißer Brocken“
Thermalsole- & Saunalandschaft
Heilklimatischer Kurort

Eröffnung am 20.12.2007

um 9.00 Uhr auf dem Glockenberg in Altenau

Das Kristall „Heißer Brocken“ ist eine einzigartige Bereicherung, ein Eldorado für Aktivurlauber wie Mountainbiker und Wintersportler, Wanderer, Naturliebhaber und Erholungssuchende und für die Bewohner der gesamten Region.

Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie das umfangreiche Angebot

Sole-Innen- und Ganzjahres-Außenbecken • „Hexenzuber“
Schwefel-Heilwasserbecken im Außenbereich • Außen-

becken „Heißer Brocken“ mit **Felsen-Wasserfall** • unterschiedliche **Sole-Konzentrationen** und angenehme Temperaturen in den Becken • **3 Innen- und 2 Außen-Saunen** mit verschiedenen Temperaturen und Düften • **Dampfbäder** Whirlpool, Kaltwasser/Tauchbecken • Solarien • **Kur- und Wellness-Angebote** im Massagebereich • Aromatherapie Thermen- und Sauna-Restaurant • Ruheräume • Großer **Liegefreibereich** ■ **monatliche Events**
Öffnungszeiten ganzz. außer 24.12. täglich 9–22 Uhr

**Kristall „Heißer Brocken“
Thermalsole- & Saunalandschaft**

Karl-Reinecke-Weg 35 · 38707 Altenau · Tel. 0 53 28/9 11 57-0
Fax 0 53 28/9 11 57-33 · www.kristalltherme-altenau.de

Bergstadt Altenau

Der Ortsteil Torfhaus – gelegen auf 820 m Seehöhe – ist die höchstgelegene Siedlung in Norddeutschland. Als Johann Wolfgang von Goethe im Dezember 1777 nach einer Nächtigung in Altenau Torfhaus besuchte, um von dort den Brocken zu besteigen, gab es dort oben nur ein Haus: den „Brockenkrug“.

Angeregt durch die damalige Holzknappheit und den Brennstoffmangel im Harz hatte man begonnen, im Torfhausmoor Torf zu stechen. Später gab man dieses wieder auf; denn bei schlechten Wetterverhältnissen ließ sich der gestochene Torf nicht gut trocknen. Aber Torfhaus hatte seinen Namen, ebenso der Gotheweg, nachdem der große deutsche Dichter ihn begangen hatte.

**BÄCKEREI
KONFITOREI**



Peter Mook

Altenau / Oberharz
Tel.: 0 53 28 / 3 96

*Wir sind auch für Sie da
in Hahnenklee und
Clausthal-Zellerfeld*

Vor dem letzten Weltkrieg war Torfhaus eine ansehnliche Siedlung mit Hotels, Gaststätten usw., wurde aber in den letzten Kriegstagen 1945 fast vollständig zerstört.

Heute wird Torfhaus dominiert vom 279 m hohen Sendemast des NDR. Beeindruckend ist der Blick zum nahe gelegenen Brocken. Zwei Skilifte, gespurte Loipen und eine Rodelbahn mit Rodelift ermöglichen sportliche Betätigungen im Winter.

Zu allen Jahreszeiten ist Torfhaus der Beginn oder Zielpunkt vieler reizvoller Wanderungen. Davon ist die Wanderung zum Brocken auf Goethes Spuren die beliebteste.

Restaurant – Café

„Zum Löwen“



38707 Altenau / Oberharz
Breite Str. 13
Tel. 0 53 28 / 16 98
E-Mail: Norbert.Loewe@t-online.de

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr
– durchgehend warme Küche –

Preiswerter Außer-Haus-Verkauf

Spezialitäten:
Reichhaltige Auswahl an Steaks!

Griechisches Spezialitäten-Restaurant



Inh. Familie Düzdemir
Breite Straße 4
38707 Altenau
Tel.: 0 53 28/91 17 64



MYKONOS

Geschäftszeiten:
Täglich von 11.00 bis 22.30 Uhr

Sämtliche Speisen erhalten Sie auch zum Mitnehmen!

Gemeinde Schulenberg im Oberharz

Das alte Schulenberg lag einst im Weißwassertal und musste 1954 den Fluten der Okertalsperre weichen. Seine Einwohner waren überwiegend Berg- und Hüttenleute, sowie Waldarbeiter.

Das „neue“ Schulenberg fand seinen Platz, wunderschön gelegen, oberhalb der Talsperre. Diese besonders günstige Lage bietet viele Freizeitmöglichkeiten wie Segeln, Surfen, Rudern, Angeln aber auch Tennis und Hallentennis sind in Schulenberg möglich.

Die Okertalsperre mit 47 Mio. m³ Stauraum, die größte der sechs Westharztalsperren, leistet einen wesentlichen Beitrag für die Trinkwasserversorgung des nördlichen Harzvorlandes. Insbesondere zu Hochwasserzeiten wird „überschüssiges“ Wasser über den Oker-Grane-Stollen zur benachbarten Granetalsperre geleitet, wo es zu herrlich weichem Trinkwasser aufbereitet wird und über ein 500 km langes Verbundleitungssystem den Kunden der Harzwasserwerke zur Verfügung gestellt wird.

Die Talsperre erfüllt gleichzeitig die Aufgaben des Hochwasserschutzes, der Niedrigwasseraufhöhung, der Stromerzeugung und der Trinkwasserbereitstellung. Ihr Absperrebauwerk besteht aus einer 67 m hohen Bogenstaumauer aus Beton.

In den Sommermonaten verkehrt auf der Okertalsperre ein schmuckes bewirtschaftetes Fahrgastschiff; eine Attraktion im Oberharz. Für Wassersportler stehen Tretboote, Ruderboote und Kanus zum Ausleihen zur Verfügung.

Das Ski-Alpinum Schulenberg mit seinen Abfahrtspisten und zwei Schleppliften zieht Skiläufer aus ganz Norddeutschland an. Bei Bedarf können die Pisten mit Kunstschnee präpariert werden. Im Sommer wird aus dem Ski-Alpinum ein Bike-Park mit Downhill-, Freeride und Bike-Crossstrecken. Schulenberg ist mit ca. 400 Einwohnern die kleinste der Oberharzer Gemeinden und staatlich anerkannter Luftkurort.



Okertalsperre

Bergstadt Wildemann

Die Bergstadt Wildemann mit rd. 1.200 Einwohnern ist staatlich anerkannter Kneipp- und Luftkurort. Der Gründung im Jahre 1529 folgte im Jahre 1534 die Verleihung der Bergstadtrechte mit all ihren Bergfreiheiten. 1873 begann Wildemann sich von einem Bergbauort zum Kurort zu wandeln. Seit 1967 ist Wildemann Kneippkurort und seit 2002 Kneipp- und Luftkurort.

Der beeindruckende „19-Lachter-Stollen“, eine historische Bergwerksanlage, mit dem „Ernst-August-Schacht“ der unter Tage nochmals 260 m in die Tiefe führt, zieht die Besucher in ihren Bann und macht die alte Bergbaugeschichte erlebbar.

Der „Wilde Mann“ vor dem alten Rathaus und die Maria-Magdalenen-Kirche liegen im Mittelpunkt dieser Bergstadt. Der Ort selbst schmiegt sich entlang zweier romantischer Täler, umgeben von steil ansteigenden Bergen. Die Wiesen ziehen sich auf die Hänge empor, dahinter beginnen die Wälder. Die Berge jedoch braucht niemand zu schrecken, denn rings um Wildemann findet man bequeme Hangwege und stille Seitentäler, in denen klare Bäche talwärts rauschen. Die Natur liegt vor der Haustür.

Die Bergstadt Wildemann ist idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Zur Erforschung von Natur und Heimat ist ein Lehrpfad eingerichtet, der für Gehbehinderte ausgebaut ist. Ein Angebot für Angler umfasst ca. 40 Teiche im Oberharz. Wildemann bietet alle Annehmlichkeiten für einen erholsamen Urlaub zu allen Jahreszeiten.



Der „Wilde Mann“

Zu nennen sind u. a ein Wanderheim mit Camping- und Wohnmobilstellplatz; das beheizbare Freischwimmbad, Kegelbahn und Minigolfplatz. Im Winter stehen für die Gäste Rodelbahn, Langlaufloipen, Natureisbahn und geräumte Wanderwege zur aktiven Freizeitgestaltung zur Verfügung. Wasserretretbecken, Tautretwiesen und ein attraktives Kurhausangebot geben allen die Möglichkeiten im Sinne Sebastian Kneipps ihre Gesundheit zu erhalten.

Für den zunehmenden Fahrradtourismus wurde auf der ehemaligen Bahntrasse von Langelsheim nach Wildemann und weiter auf gut befahrbaren Waldwegen bis nach Altenau ein Radweg ausgebaut.

Gerade Familien mit Kindern freuen sich über das Erleben der bäuerlichen Atmosphäre auf dem Bergbauernhof mit seinem Harzer Rotvieh.

Rundum ein Ort, der im Rahmen der Tourismusoffensive 21 verdientermaßen für besondere Angebote und Leistungen in den Bereichen Natur- und Bergbauharz ausgezeichnet wurde.

Tradition...

Reichen Erzvorkommen an Silber, Blei, Zink und Kupfer verdankte der Oberharz für Jahrhunderte seine Bedeutung als Zentrum des Bergbaus und Hüttenwesens. Im Jahre 1763 regte Henning Calvör an, eine „mathematische Schule für die aufgewecktesten und fähigsten Köpfe von denen, die Berg- und Zimmerleute werden wollen“, einzurichten. 1775 gegründet und 1864 in den Rang einer Bergakademie erhoben, erlangte die Oberharzer Ausbildungsstätte rasch internationales Ansehen. So kam Mitte des 19. Jahrhunderts die Hälfte ihrer Studenten aus Nord- und Südamerika, Südostasien und Australien.

... im Wandel der Zeit

In den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts, als Kohle und Stahl ihre dominierende Rolle in der deutschen Industrielandschaft verloren, vollzog die Bergakademie Clausthal einen Wandlungsprozess. Die Einführung neuer Vollstudiengänge von Chemie, über Physik, Mathematik, Maschinenbau bis zur Verfahrenstechnik leitete Strukturveränderungen ein, die im Jahre 1968 zur Umbenennung der Hochschule in „Technische Universität Clausthal“ führten. Diesem Brückenschlag zwischen Tradition und Innovation folgten weitere neue, richtungsweisende Studiengänge: In den achtziger Jahren Informatik, Technomathematik und Chemieingenieurwesen, sowie innerhalb der letzten Jahre die Umweltschutz- und Energiesystemtechnik, die Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik und das Wirtschaftsingenieurwesen.

Forschung und Lehre heute ...

Das Forschungsprofil kennzeichnen heute die Themenfelder Energie und Rohstoffe, Information und Simulation, Werkstoffe und Materialien, Produktion und Prozesse sowie Umwelt und Entsorgung. Schwerpunkte finden sich in den Fachgebieten Mechatronik und Materialwissenschaften, optische Technologien, Brennstoffzellentechnologie, Umweltschutztechnik, Energie und Rohstoffe sowie in der Endlagerstättenforschung. Rund 300 junge Diplom-Naturwissenschaftler und -Ingenieure verlassen jedes Jahr die TU Clausthal, jährlich rund 100 Promotionen dokumentieren die Forschungsintensität. Diese Kompetenz findet sich regelmäßig in Spitzenplätzen in Rankings wieder, die Forschung und Lehre an deutschen Unis bewerten. Mit einem Anteil von einem Drittel ausländischer Kommilitonen und Doktoranden gehört die TU Clausthal auch auf dem Feld der Internationalität zur Spitzengruppe in Deutschland. Als kleine Hochschule mit 3000 Studierenden ist sie überschaubar und steht für ausgezeichnete Studienbedingungen. Die rund 90 Professoren bieten den Studierenden individuelle Betreuung. Viele Projektarbeiten werden mit der Industrie realisiert. Neben den klassischen Studiengängen wie Maschinenbau und Verfahrenstechnik bietet die TU zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge an. Dazu zählen Physik und Physikalische Technologien, Chemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, Angewandte Mathematik, Operations Research, Informatik und BWL, der Bachelorstudiengang Energie und Rohstoffe mit dem Masterstudiengängen Energie- und Rohstoffversorgungstechnik und der in Deutschland einzigartige Studiengang Petroleum Engineering.

...praxisorientiert

Die persönliche Studienatmosphäre, die Vielzahl der Hochschulpartnerschaften, die ausgezeichnete Internetanbindung in den Wohnheimen, die Chance an der forschungsstarken TU Clausthal bereits als Student in wissenschaftliche Arbeiten eingebunden zu werden, dies macht die Attraktivität der Hochschule für die Studierenden aus. Gemeinsame Projekte zwischen Industrie und Hochschule zeigen den hohen Stellenwert, welchen die angewandte Forschung, ohne die Grundlagenforschung zu vernachlässigen, einnimmt.

Text: Pressestelle der Technischen Universität Clausthal



TU Clausthal

Studieren und Forschen in der Mitte Deutschlands



- technologieorientiert
- ambitioniert
- wirtschaftsnah
- international



Technische Universität Clausthal

Telefon 0 53 23 / 72 - 0, Internet: www.tu-clausthal.de, E-Mail: info@tu-clausthal.de



Technologiezentrum Clausthal GmbH

Die Adresse in Clausthal-Zellerfeld für junge Firmen und Existenzgründer.

Mit besten Verbindungen und kurzem Weg zu Verwaltung, Universität und Innenstadt.

Wir bieten mehr als Räumlichkeiten. Informieren Sie sich.

Tecla GmbH, Burgstätter Straße 6, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 0 53 23/93 76 0 · Fax: 0 53 23/93 76 15



flucon fluid control GmbH

Tel. 0 53 23/22 12 · Fax 0 53 23/93 76 15

e-mail: bode@harz.de · www.flucon.de

High-Tech Produkte und Dienstleistungen aus dem Harz Entwicklung, Bau und Vertrieb von Meßgeräten zur Erfassung der Stoffeigenschaften von Flüssigkeiten im Labor und im Prozess. Betrieb eines vollautomatischen Hochdrucklabors in dem als Dienstleistung Flüssigkeiten unter extremen Betriebsbedingungen untersucht werden können.



Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH

Der Harz liegt näher als Sie denken ...



Medienbüro Kall GbR

Tel. 0 53 23/71 54 82

Fax 0 53 23/71 56 80

medienbuero-kall@email.de

Medienbüro Kall ist ihr Anbieter für Content-Management-Systeme in Clausthal-Zellerfeld. Bei uns erhalten Sie Design, Umsetzung, Hosting und Benutzerschulung.

Dipl.-Ing. Martin Rothfuß - Einsatz weltweit -

Petroleum Engineer

martin.rothfuss@email.de

Tel. 0 53 23 / 93 76 17

Fax 0 53 23 / 93 76 15

Gashydrat-Forschung

Druckkernbohrsysteme

(Pressure Coring)

Offshoretechnik



Dr. Hartwig von Hartmann

Geophysikalische Beratung

Telefon: 01786995290

Planen
Bearbeiten
Auswerten

Seit ihrer Gründung 1990 betreibt die Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH (CUTEC) anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf den Feldern Umwelt- und Energietechnik. Als außeruniversitäre Einrichtung des Landes Niedersachsen hat sie sich zu einem festen und wirkungsvollen Bindeglied zwischen Universität und Wirtschaft entwickelt.

Zu den Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören die Abfall- und Kreislaufwirtschaft, die Energie- und Versorgungswirtschaft sowie die Mobilitätswirtschaft. Für alle Gebiete gilt es, unter industrienahen Bedingungen Ressourcen schonende und Emissionen mindernde Verfahren zu entwickeln. CUTEC steht für innovative umweltorientierte System- und Prozesstechnik, die bis zur Praxisreife gebracht und an industrielle Produktionsabläufe angepasst wird.

So werden beispielsweise bei CUTEC derzeit Technologien mit dem Ziel der Konversion von Biomasse zu Kraft-, Brenn- und Chemierohstoffen als Alternative zu deren bisheriger Gewinnung aus fossilen Energieträgern entwickelt. Dazu existiert bereits eine ArtFuel-Anlage im Technikums-Maßstab zur Erzeugung von flüssigen Kraftstoffen der 2. Generation. Parallel wird intensiv an der Erzeugung von Bio-Methan geforscht: einerseits erfolgt die Herstellung durch Vergasung der Biomasse und nachfolgende Synthese, andererseits wird Bio-Methan aus der Vergärung von Biomasse gewonnen.

Gerade auch die Kombination und das Zusammenspiel verschiedener regenerativer Energiequellen – Sonne, Wind, Wasserkraft und auch Biomasse – zur Versorgung des CUTEC-Gebäudes mit Strom und Wärme wird im „Energiepark Clausthal“ schon seit längerem untersucht. An diesem Projekt sind neben CUTEC die TU Clausthal und die örtlichen Stadtwerke beteiligt.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, stehen Experten aller verfahrenstechnischen Disziplinen und der Naturwissenschaften zur Verfügung, die projektbezogen interdisziplinär zusammenarbeiten. Gerade in dieser interdisziplinären Zusammenarbeit – verbunden mit einem ganzheitlichen Ansatz – liegt eine der Stärken von CUTEC.

Darüber hinaus berät CUTEC in umwelttechnischen Fragen und erstellt Gutachten – fachübergreifend, zuverlässig und termingerecht. Neben Forschung und Entwicklung führt sie auch Tagungen, Seminare und Workshops zum Thema Umweltschutztechnik durch.

Kontakt:

Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH

(CUTEC-Institut)

Leibnizstraße 21 + 23

D-38678 Clausthal-Zellerfeld



0 53 23/9 33-0



0 53 23/9 33-1 00

E-Mail: cutec@cutec.de

Internet: www.cutec.de

Verwaltung und Politik

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Samtgemeinde Oberharz	An der Marktkirche 8 38678 Clausthal-Zellerfeld Durchwahl 9 31 + Hausapparat E-Mail: buergerbuero@samtgemeindeoberharz.de Internet: www.samtgemeinde-oberharz.de	9 31-0

Unser **Bürgerbüro** hat für Sie geöffnet von 08.00 Uhr bis

Montag und Dienstag	15.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	12.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr

Das **Bürgerbüro** ist die zentrale Anlaufstelle in allen Angelegenheiten für die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Oberharz, insbesondere für

- Anfragen und Auskünfte
- Beglaubigungen
- Einwohnermeldeangelegenheiten
- Führungszeugnisse
- Fundbüro
- Hundesteuer
- Lohnsteuerkarten
- Personalausweise/Reisepässe
- Rentenangelegenheiten
- Wahlen und Statistik

Wir erledigen oder vermitteln Dienstleistungen der Samtgemeinde Oberharz und helfen darüber hinaus gerne in allen anderen Verwaltungsangelegenheiten.

Allgemeine Verwaltung – Termine bitte telefonisch vereinbaren

Wir haben gleitende Arbeitszeit. Falls Sie Ihre Gesprächspartnerin/Ihren Gesprächspartner vor 08.30 Uhr, zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr oder ab 15.30 Uhr (donnerstags 17.30 Uhr bzw. freitags 12.30 Uhr) nicht erreichen sollten, bitten wir um Ihr Verständnis.

Der Samtgemeinderat und die Räte der Mitgliedsgemeinden nach dem Ergebnis der Kommunalwahl 2006. (Sprechzeiten der Bürgermeister nach telefonischer Vereinbarung)

Name	Partei	Anschrift	Telefon
------	--------	-----------	---------

Samtgemeinde Oberharz

Samtgemeindebürgermeister

(gleichzeitig Verwaltungschef
der Samtgemeindeverwaltung)

Walter Lampe Sekretariat	SPD	An der Marktkirche 8	9 31-1 00 9 31-101, 9 31-102
-----------------------------	-----	----------------------	---------------------------------

Allgemeiner Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters

(in Verwaltungsangelegenheiten)

Helmut Martin, Erster Samtgemeinderat		An der Marktkirche 8	9 31-1 03
--	--	----------------------	-----------

Samtgemeinderat: 33 Mitglieder
(18 SPD, 9 CDU, 3 FDP, 2 Unabhängige,
Direktgewählt: Samtgemeindebürgermeister)

Bergstadt Altenau

Ehrenamtlicher Bürgermeister:

Alexander Ehrenberg Rat: 13 Mitglieder, (7 SPD, 6 CDU)	SPD	Auf dem Glockenberg 32	0 53 28/ 91 14 83
---	-----	------------------------	----------------------

Bergstadt Clausthal-Zellerfeld

Ehrenamtlicher Bürgermeister:

Prof. Dr.-Ing. Peter Dietz privat	SPD	An der Marktkirche 8 Arnikaweg 30	9 31- 1 07 8 22 83
--------------------------------------	-----	--------------------------------------	-----------------------

Rat: 33 Mitglieder
(19 SPD, 9 CDU, 3 FDP, 2 Unabhängige)

Gemeinde Schulenberg i. O.

Ehrenamtlicher Bürgermeister:

Dietmar Böhm Rat: 7 Mitglieder (5 SPD, 2 CDU)	SPD	Auf der Höhe 6	0 53 29/3 59
---	-----	----------------	--------------

Bergstadt Wildemann

Ehrenamtlicher Bürgermeister:

Arno Schmidt Rat: 11 Mitglieder (6 SPD, 4 CDU, 1 FDP)	SPD	Heinrich-Schwier-Str. 16	65 35
---	-----	--------------------------	-------



Alfred Schütz GmbH

Container – Dienst
Heizöl – Technische Gase

Propangas-Füllstation Autogas-Tankstelle
Transportunternehmen
Anlieferung von Sand, Kies,
Mutterboden ect.

38678 Clausthal-Zellerfeld
Andreasberger Str. 10

Tel.: (0 53 23) 70 48 Fax: (0 53 23) 70 49
e-mail: Alfred_Schütz_GmbH@t-online.de
www.schuetz-transporte-online.de

... ein Haus voll guter Backideen

Bäckerei Oppermann

„ofenfrisch den ganzen Tag“
über 100 Jahre in Clausthal-Zellerfeld
Zellbach 70
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 0 53 23 / 35 37



Norbert Lehne
GmbH



Heizung
Sanitär
Fliesen
Solartechnik
Schlosserei
Kernbohrungen
Baurockung
Leckortung
Villeroy & Boch

Am Rosenhof 7 · 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 0 53 23/8 24 86 · Fax: 0 53 23/8 36 71
lehnegmbh@t-online.de · www.firma-lehne.de



Wasserzentrum

Biovital-Theke

Bio-Café



*Täglich Frische
Naturkost*

Wasserzentrum – Clausthal, Adolf-Roemer-Str. 25, 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 0 53 23-96 19 21 e-mail: wasserberatung@online.de

Verwaltung und Politik

Buntenbock	Alte Fuhrherrenstraße 5	35 83
Schulenberg	Wiesenbergstraße 16	0 53 29/8 48
Wildemann	Bohlweg 5	61 11/61 12

Behördliche Einrichtungen

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Agentur für Arbeit Geschäftsstelle Goslar	Robert-Koch-Straße 32a 38678 Clausthal-Zellerfeld	96 22-0

Deutsche Post AG		
Postagentur	Kronenplatz 2, 38678 Clausthal-Zellerfeld	71 87 48
Postagentur	Goslarsche Str. 31, 38678 Clausthal-Zellerfeld	8 20 27
Postagentur	Alte Fuhrherrenstraße 5 38678 Clausthal-Zellerfeld	35 83
Postagentur	Breite Straße 19, 38707 Altenau	0 53 28/3 86
Postagentur	Hindenburgstraße 1, 38709 Wildemann	61 76

Finanzamt Goslar	Wachtelpforte 40, 38644 Goslar	0 53 21/55 9-0
------------------	--------------------------------	----------------

Sprechtage des Finanzamtes finden im 1. Quartal jeden Jahres auch im Bürgerbüro, Am Rathaus 1, Clausthal-Zellerfeld, statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse oder erfragen Sie im Bürgerbüro unter 931-0.

Landkreis Goslar	Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar	0 53 21/76-0
------------------	----------------------------------	--------------

Harz Energie GmbH & Co. KG	Lasfelder Straße 10, 37520 Osterode	0 55 22/5 03-0
----------------------------	-------------------------------------	----------------

Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH	Robert-Koch-Straße 5 38678 Clausthal-Zellerfeld	7 15-0
--------------------------------------	--	--------

Straßenverkehrsamt	Stapelner Straße 8, 38644 Goslar	0 53 21/37 69-0
--------------------	----------------------------------	-----------------

Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bezirksverwaltung	Berliner Straße 2 38678 Clausthal-Zellerfeld	74-0
--	---	------

Behörde für Geoinformation, Land- Entwicklung u. Liegenschaften	Jürgenweg 8 38640 Goslar	0 53 21/7 57 40
---	-----------------------------	-----------------

Kreishandwerkerschaft Goslar Nebenstelle	Goslarsche Straße 17 38678 Clausthal-Zellerfeld	8 15 65
---	--	---------

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie	An der Marktkirche 9 38678 Clausthal-Zellerfeld	72-32 00
--	--	----------

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Polizeikommissariat Oberharz	Berliner Straße 10, 38678 Clausthal-Zellerfeld	94 11 00
Staatl. Baumanagement Süd-niedersachsen	Graupenstraße 9 38678 Clausthal-Zellerfeld	72 34 00
Studentenwerk Braunschweig Hochschulstandort Clausthal	Gerhard-Rauschenbach-Straße 4 38678 Clausthal-Zellerfeld	72 72 00
Technische Universität Clausthal	Adolph-Roemer-Straße 2A 38678 Clausthal-Zellerfeld	72-0
Studentensekretariat	Adolph-Roemer-Straße 2A 38678 Clausthal-Zellerfeld A-K L-Z und Gasthörer	72-22 18 72-38 90
Amtsgericht auch Familiengericht	Marktstraße 9 38678 Clausthal-Zellerfeld	9 51-0

Schiedsämter

Schiedsamt	Name/Anschrift	Telefon
Altenau / Schulenberg i. O. Stellvertreter:	N. N. Thorsten Schulte Glockenbergweg 15, 38707 Altenau	0 53 28/84 69
Clausthal-Zellerfeld / Buntenbock Stellvertreter:	Klaus-Werner Kurz Schützenplatz 3a, 38678 Clausthal-Zellerfeld N. N.	8 24 42
Wildemann Stellvertreter:	Christiane Hemschemeier Seesener Straße 27, 38709 Wildemann Martina Michel Im Spiegeltal 42, 38709 Wildemann	64 91 63 57

Welche Aufgaben haben Schiedsämter werden Sie sich fragen.

Bestimmte Straftaten sollen im Wege der Privatklage vom Verletzten selber verfolgt werden, ohne dass es zu einer vorherigen Anrufung der Staatsanwaltschaft bedarf. Bei folgenden Straftaten: Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung ist die Erhebung der Privatklage erst zulässig, nachdem von einem Schiedsmann bzw. einer Schiedsfrau ein Sühneverfahren versucht worden ist.

Verwaltung und Politik

Der Kläger muss hierüber bei Einreichung der Klage eine Bescheinigung der Schiedsperson vorlegen.

Die Schiedsleute haben aber auch die Aufgabe, in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche Schlichtungsverfahren durchzuführen, soweit sie nicht in die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte fallen. Die Wahrung der Vertraulichkeit ist gesetzlich geregelt.

Die Verfahren durch die Inanspruchnahme der Schiedsämtler der Samtgemeinde Oberharz sind wesentlich kostengünstiger und lange Wartezeiten – wie bei den Gerichten – sind nicht zu befürchten. Erfahrungsgemäß werden mehr als die Hälfte der Fälle, in denen die Schiedsämtler eingeschaltet werden, gütlich beigelegt.

Büchereien

Die Buchausleihe ist unentgeltlich

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Stadtbibliothek	Bahnhofstraße 5 38678 Clausthal-Zellerfeld	8 31 61
Öffnungszeiten:	Die/ Fr 11.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr Mi 11.00 – 13.00 Uhr Do 14.00 – 18.00 Uhr Sa 10.00 – 12.00 Uhr	
Altenau	im Kurgastzentrum Hüttenstraße 9 38707 Altenau	
Öffnungszeiten:	Do 16.00 – 17.30 Uhr	
Buntenbock	Alte Fuhrherrenstraße 5 38678 Clausthal-Zellerfeld	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr 14.00 – 16.00 Uhr Sa 09.30 – 10.30 Uhr	
Schulenberg i. O.	im Gemeinschaftshaus Wiesenbergstraße 16 38707 Schulenberg i. O.	
Öffnungszeiten:	Die 09.00 – 12.00 Uhr Mi 16.00 – 20.00 Uhr Do 09.00 – 12.00 Uhr Fr 16.00 – 20.00 Uhr So 10.00 – 12.30 Uhr	

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindertagesstätten

38707 Altenau

Kindertagesstätte	Breslauer Straße 24	0 53 28/4 72
-------------------	---------------------	--------------

38678 Clausthal-Zellerfeld

Kleiner Bruch	Kleiner Bruch 15	4 08 11
Erzstraße	Erzstraße 2a	4 07 61
Marktstraße	Marktstraße 4a	8 32 72
Mönchstalweg (ev. Kirche)	Mönchstalweg 5	8 35 73
Berliner Straße	Berliner Straße 48	7 83 58
“Zwergenhaus” e. V. – Kinderspielkreis in der Tradition der Waldorf-Erziehung	Baderstraße 1	56 34
Buntenbock	Mittelweg 21	56 63
Eschenbacher Teiche	An d. Eschenb. Teichen 1a	8 20 19
Schulkinderhort Klepperberg e. V.	Berliner Str. 4	99 63 89
Kinderheim Wiesengrund, der Lebenshilfe Goslar für geistig und körperlich behinderte Kinder	Am Galgensberg 23	33 30

38709 Wildemann

Kindertagesstätte	Schützenstraße 18	65 09
-------------------	-------------------	-------

Grundschulen

38707 Altenau

Grundschule	Rothenberger Straße 2	0 53 28/3 12
-------------	-----------------------	--------------

38678 Clausthal-Zellerfeld

Graupenstraße	Berliner Str. 4	94 88 51
Zellerfeld	Zellweg 18	98 30 99
Bremerhöhe	Berliner Straße 4	79 35

Weiterbildende Schulen

Georg-Diederichs-Schule (Hauptschule)	Einersberger Blick 2	94 10 0-0
Realschule	Berliner Straße 48	98 21-0
Robert-Koch-Schule (Gymnasium)	Berliner Straße 16	93 62-0
Calvör-Schule (Lernhilfe)	Pulverweg 65	96 50-0
BBS Oberberggrat-Albert-Schule	Berliner Straße 8	93 98-0
Fachschule für Wirtschaft und Technik	Paul-Ernst-Straße 2	70 36

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Sporthallen

Stadthalle mit Gymnastikhalle	Berliner Straße 6	931-5 21
Dreifach-Turnhalle	Berliner Straße 8 a	93 98-0
August-Tiemann-Turnhalle	Am Klepperberg 8	4 08 95
Sporthalle der Landessportjugend	Adolf-Ey-Straße 9	9 69 00
Sporthalle der Technischen Universität	Julius-Albert-Straße 2	72-78 00
Turnhalle Buntenbock	Am Brink 13	7 89 63
38709 Wildemann		
Grundschule mit Sporthalle	Schützenstraße 18	64 94

Soziale Einrichtungen

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Diakonie- und Sozialstation	Bornhardtstraße 3	8 17 48
Zentrale Anlauf- u. Vermittlungsstelle	38678 Clausthal-Zellerfeld	
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein	Am Klepperberg 12 38678 Clausthal-Zellerfeld	4 09 99
Beratungsstelle des Landkreises Goslar für Eltern, Kinder und Jugendliche	Thomas-Merten-Platz 1 38678 Clausthal-Zellerfeld	8 36 35
Diakonisches Werk	Hindenburgplatz 4	71 56 18
soziale Beratung, Erholungs- und Kurmaßnahmen, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	38678 Clausthal-Zellerfeld	☎ 71 56 19 info@diakonie-clausthal.de www.diakonie-clausthal.de



Seniorenpalais St. Nickel GmbH

Alten- und Pflegeheim
• alle Pflegestufen • familiäre Atmosphäre • Ergotherapie

Am Sanickel 20 • 38709 Wildemann
Telefon (0 53 23) 96 84-0
Telefax (0 53 23) 96 84-34



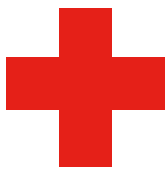
Stephansstift Evangelische Jugendhilfe Oberharz	Voigtlust 1 38678 Clausthal-Zellerfeld	88 70
---	---	-------

Private Pflegedienste

Die Ambulante Häusliche Krankenpflege	Einersberger Blick 21 38678 Clausthal-Zellerfeld	9 49 13
--	---	---------

Mobiler Mahlzeitendienst

Essen auf Rädern	Abgunst 1	0 55 22/90 77 10
Paritätischer Mahlzeitenservice	37520 Osterode a. Harz	
Robert-Koch-Krankenhaus	Windmühlenstraße 1 38678 Clausthal-Zellerfeld	7 14-0



DRK-ALTENHEIM ALTEN- und PFLEGEHEIM CLAUSTHAL-ZELLERFELD



38678 Clausthal-Zellerfeld · Zellbach 24

Telefon (0 53 23) 93 66-0 · Telefax (0 53 23) 93 66 22 30 · E-Mail: info@drk-altenheim.de

Gemeinschaftshäuser mit Gesundheitseinrichtung, Massage/Krankengymnastik/Alternative Therapie

Bezeichnung	Straße	Telefon
38707 Altenau Kurmittelhaus	Schultal 5 a	0 53 28/13 74
N. Bartsch, Krankengymnastin im Kurmittelhaus (Bäder, Massagen)		
Zentrum für natürliche Gesundheit, K. Cimbäl	Am Schwarzenberg 9	0 53 28/18 28
38678 Clausthal-Zellerfeld Kurmittelhaus	Bornhardtstraße 7	8 35 09
(Massagen, Lymphdrainage Krankengymnastik, Packungen)		
Krankengymnastin S. Schlagowski	Bornhardtstraße 7	8 35 09

Gemeinschaftshäuser mit Gesundheitseinrichtung, Massage/Krankengymnastik/Alternative Therapie

Bezeichnung	Straße	Telefon
Krankengymnast J. Meinze (auch Heilpraktiker)	Berliner Straße 2	4 06 54
Krankengymnastin K. Bodenstein	Windmühlenstraße 6	53 38
Krankengymnastin U. Schütze	Rollstraße 2	71 53 08
Masseurin E. Baumgarten (auch Bäderabteilung)	Mühlenstraße 38	26 04
Masseur D. u. I. Krause	An den Eschenbacher Teichen 4	8 17 56
Privatpraxis Weiß (u.a. Akupunktur – Massage, Fango etc.)	Albrecht-v.-Groddeck-Str. 1	98 27 82
Privatpraxis für Touch-Life-Massage	Zipfel 15 a	8 28 02
Wellneß-Insel	Zellbach 40	71 55 13
Institut für Systemaufstellung u. Meditation	Kronenplatz 8	71 84 06

Praxis für Krankengymnastik Sigrun Schlagowsky

Bornhardtstraße 7
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: 0 53 23/8 35 09

Krankengymnastik • Massagen-Fango
Lymphdrainage • KG n. Bobath
KG n. Schroth
Hausbesuche



Vertrauen schaffen
durch Informationen
– zum Wohle der
Patienten

**Ihr Einblick in die
Kliniken Deutschlands**

www.klinikinfo.de

- Einblick in Ihre Klinik
- Medizinische Fachbegriffe
- Infos zum Klinikaufenthalt
- Infos zu vielen Gesundheitsthemen
- Patientenschutz
- Branchenverzeichnis der Geschäftspartner
und Dienstleister im Einzugsgebiet Ihrer Klinik

Irina's Kosmetikparadies

Produkte, Geschenke, Gutscheine,
und mehr...

- Gesichtsbehandlungen
- Maniküre
- Fußpflege
- Ganzkörperbehandlungen
- Spezialbehandlungen
- Ayurveda-Behandlungen
- Laser-Behandlung
- Magnetfeld-Therapie

Irina Künstel
Treuersstraße 39
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel: 0 53 23/95 36 16

Ich freue mich auf Ihren
Besuch!



Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr: 09.00-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Di: 09.00-12.30 Uhr
Samstags: Termine nach Vereinbarung

Gemeinschaftshäuser mit Gesundheitseinrichtung, Massage/Krankengymnastik/Alternative Therapie

Bezeichnung	Straße	Telefon
38707 Schulenberg		
Gemeinschaftshaus (Sauna)	Wiesenbergstraße 1	0 53 29/8 48
38709 Wildemann		
Kurhaus (nur zu Veranstaltungen geöffnet)	Im Spiegeltal 46	61 11
Kurmittelhaus Praxis Roddewig im Kurhaus (Bäder, Inhalationen Kneippanwendungen, Massagen, Packungen und Sauna)	Im Spiegeltal 46	64 57
Massagepraxis Kl. Petri	Im Sonnenglanz 4	98 29 56

Fachkliniken

Bezeichnung	Straße	Telefon
Reha-Zentrum Oberharz		
Fachklinik Am Hasenbach	Schwarzenb. Straße 19-21	7 12-0
Fachklinik Erbprinzentanne	Goslarsche Straße 80	8 81-0
Krankenhaus		
Asklepios Harzlinik	Windmühlenstraße 1	
Robert-Koch-Krankenhaus	38678 Clausthal-Zellerfeld	7 14-0
Das Robert-Koch-Krankenhaus ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit 42 Betten. Es verfügt über folgende Fachabteilungen:		
Allgemeine Chirurgie	• Gefäßchirurgie	• Innere Medizin

Ärzte • Zahnärzte • Tierärzte

Name	Anschrift	Telefon
Allgemeinmedizin		
Dipl. med. I. Cimal	Am Schwarzenberg 9, Altenau	0 53 28/3 77
Dr. Uwe Voigtländer	Goslarsche Straße 25, Clausthal-Zellerfeld	9 69 90
Dr. Ch. Maak-Bürger	Windmühlenstr.1, Clausthal-Zellerfeld	34 56
Dr. Hans-D. Möller	Bremerstieg 16, Clausthal-Zellerfeld	38 88
Dr. Michael Pluta	An der Marktkirche 5, Clausthal-Zellerfeld	54 20
Wolfgang Schmid und Dr. Friederike Bahr	Adolph-Roemer-Straße 23 Clausthal-Zellerfeld	4 00 36
Dr. Edelgard Schmidt	Schützenstraße 33, Wildemann	62 93

Ärzte • Zahnärzte • Tierärzte

Name	Anschrift	Telefon
------	-----------	---------

Augenheilkunde

Joanna Chyla-Lüddecke	Windmühlenstr. 1, Clausthal-Zellerfeld	34 56
-----------------------	--	-------

Chirurgie

Dr. Bauermeister	Robert-Koch-Krankenhaus Windmühlenstraße 1, Clausthal-Zellerfeld	7 14-0
------------------	---	--------

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. B. Maksimczyk	Adolph-Roemer-Straße 39, Clausthal-Zellerfeld	42 70
Dr. Ellen Sauermann	Adolph-Roemer-Straße 9, Clausthal-Zellerfeld	44 88

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Frank Thümmel	Windmühlenstr. 1, Clausthal-Zellerfeld	34 56
-------------------	--	-------

(auch Facharzt für Venerologie, Allergologie, Geschlechtskrankheiten und Sportmedizin)

Innere Medizin

Dr. Hoyer	Robert-Koch-Krankenhaus, Windmühlenstraße 1, Clausthal-Zellerfeld	7 14-0
Rüdiger Hildebrandt	Brauhausberg 1, Clausthal-Zellerfeld	8 25 91
Dr. Friederike Bahr	Adolph-Roemer-Straße 23, Clausthal-Zellerfeld	4 00 36
Dr. Uwe Voigtländer	Goslarsche Str. 25, Clausthal-Zellerfeld	8 34 81
Dr. Ruth Langner	Windmühlenstr. 1, Clausthal-Zellerfeld	34 56

Kinderheilkunde

Dr. Elisabeth Möller	Bremerstieg 16, Clausthal-Zellerfeld	38 88
----------------------	--------------------------------------	-------

Kurärzte

Dipl. med. I. Cimal	Am Schwarzenberg 9, Altenau	0 53 28/3 77
---------------------	-----------------------------	--------------

Physiotherapeutische Medizin

Dr. Gudrun Winkler	Kronenplatz 14, Clausthal-Zellerfeld	23 64
Dr. Peter Zimmer	Mittelmühle, Clausthal-Zellerfeld	71 85 65
Dr. Brigitte Zimmer	Mittelmühle, Clausthal-Zellerfeld	71 85 65

Weitere Fachärzte finden Sie in Goslar und Osterode.

Zahnmedizin

Mathias Abel	Brauhausberg 1, Clausthal-Zellerfeld	8 11 77
Anton Liznar	Breite Straße 1, Altenau	0 53 28/12 88
Dr. Joh.-J. Engelke	Brauhausberg 1, Clausthal-Zellerfeld	8 11 77
Dr. Christine Hörning	Adolph-Roemer-Straße 39, Clausthal-Zellerfeld	4 06 45
Ulf Klemme und Ulrich Isenberg	Berliner Straße 2, Clausthal-Zellerfeld	92 22 21

Ärzte • Zahnärzte • Tierärzte

Name	Anschrift	Telefon
Dr. Franz-J. Ständer und Christine Ständer	Adolph-Roemer-Straße 9, Clausthal-Zellerfeld	38 98
Dr. Eckhard Stein	Zellbach 17, Clausthal-Zellerfeld	16 47

Tiermedizin

Dr. A. Grammel-Wemheuer	Arnikaweg 2, Clausthal-Zellerfeld	8 26 26
Dr. Katharina Bahr	Adolph-Roemer-Str. 39, Clausthal-Zellerfeld	98 21 81

In der örtlichen Presse wird jeweils auf den Wochenenddienst der Ärzte hingewiesen.
Ansonsten ist der diensthabende Arzt immer unter

☎ 0 53 23/98 76 54 zu erreichen (24 Std. am Tag geschaltet)

Kirchen-Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
38707 Altenau		
Ev.-luth. Kirchengemeinde	Bergstraße 1	0 53 28/3 82
Kath. Kirchengemeinde	Stettiner Straße 5	0 53 28/6 82
38678 Clausthal-Zellerfeld einschl. Ortsteil Buntenbock		
Ev.-luth. Kirchengemeinde		
Kirchengemeindebüro Clausthal	An der Marktkirche 3	70 05
Kirchengemeindebüro Zellerfeld	Bornhardtstraße 4	8 18 34
Kirchengemeindebüro Buntenbock	Moosholzweg 16	15 60
Ev.-Methodistische Kirche	Seilerstraße 5	71 89 82
Kath. Kirchengemeinde	Burgstätter Straße 13	35 75
Neuapostolische Kirche	An den Eschenbacher Teichen 6–8	
Bund Freikirchliche Pfingstgemeinde	Am Ostbahnhof 1	9 49 20
38707 Schulenberg		
Ev.-luth. Kirchengemeinde	Unter den Birken	
Büro in Zellerfeld	Bornhardtstraße 4	8 18 34
Kath. Gottesdienst siehe Aushang am Gemeinschaftshaus, sonst in Altenau oder	Clausthal-Zellerfeld	
38709 Wildemann		
Ev.-luth. Kirchengemeinde	Kirchweg 2	61 73
Ev. Freizeitheim	Im Schwarzwald 22	65 38
Kath. Gottesdienst siehe Aushang am Gemeinschaftshaus, sonst in Altenau oder	Clausthal-Zellerfeld	

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Oberharzer Bergwerksmuseum Museum für Technik- und Kulturgeschichte	Bornhardtstraße 16	0 53 23/98 95-0
Öffnungszeiten: täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr – Für Gruppen wird Voranmeldung empfohlen.		
Krodoland Bad Harzburg	OT Westeroде	
Kleiner Freizeitpark für Familien mit Kindern/Jugendlichen mit Spielscheune (Baumhäuser, Indianerdorf etc.), Swin-Golf, Pit-Pat und Spiel Golf.		
Jugendzentrum Klepperberg	Am Klepperberg 8a 38678 Clausthal-Zellerfeld	931-5 20/ 30 75
täglich geöffnet, Spielmöglichkeiten aller Art, verschiedene Arbeitsgemeinschaften		
Nähere Auskünfte erteilt die Jugendhilfe der Samtgemeinde Oberharz		
Kinothek für Jugendliche	nach Bedarf	

38707 Altenau

Jugendraum der Grundschule	Rothenberger Straße 2
----------------------------	-----------------------

38678 Clausthal-Zellerfeld

Jugendzentrum	Am Klepperberg 8a
---------------	-------------------

38709 Wildemann

Jugendraum Alter Bahnhof	Bahnhofstraße 9
--------------------------	-----------------

Auf die einzelnen Veranstaltungen wird rechtzeitig in der örtlichen Presse hingewiesen.

Minigolf

38768 Clausthal-Zellerfeld	Thomas-Merten-Platz in Zellerfeld
38707 Schulenberg	Richard-Böhm-Straße, gegenüber Café Muhs
38709 Wildemann	Im Spiegeltal am Kurpark

Tennis

38707 Altenau

Allwetterplätze	Kleine Oker (Am Waldschwimmbad)
-----------------	---------------------------------

38678 Clausthal-Zellerfeld

Tennis- und Squashhalle und -plätze	Sachsenweg 9
-------------------------------------	--------------

38707 Schulenberg

Tennishalle und Allwetterplätze	Sporthotel Schulenberg
---------------------------------	------------------------

Langlauf

Jeden Winter werden im Bereich der Samtgemeinde Oberharz verschiedene Langlaufloipen für den Wintersportler bereitgehalten, deren Lage, Beginn und Streckenführung in den Kurgeschäftsstellen der Kurbetriebsgesellschaft „Die Oberharzer“ mbH zu erfahren sind.

Krodoland
Spiel & Spaß
auf 130000m²

Spielchance
mit riesigem
Aussengelände,
Kindergeburtstagen,
Hüftburgen,
Ponyreiten,
Gocartbahn,
Ponyreiten,
Maislabyrinth
und Kürbisausstellung

Solo-Golf
Golfen ohne
Zwänge mit
einem Schläger

SpiegelGolf
Natur-
Minigolf
Einmalig!!

Fit-Put
Tisch-Minigolf
auf 18 Bahnen

www.krodoland.de
Krodoland Bad Harzburg
Ot Westerode
Fasanenstr.21 tel.: 05322 877332





MÄRCHENWALD

Neuheiten:
Okertaler Marionettenbühne
Alle Märchenhäuser vertont
Neu 08: Tischlein deck dich
Hasenburg - Safariexpress

Täglich geöffnet von 10.00 – 18.00 Uhr
Nov., Jan., Feb. nur Freitags, Samstags u. Sonntags
bis 17.00 Uhr

Während der Weihnachtsferien tägl. bis 17.00 Uhr
Bei Schnee – Schlittenerlei

Fam. Schickler
38667 Bad Harzburg · Nordhäuser Str. 1a
Tel. 0 53 22/35 90 · Fax 0 53 22/55 96 73
www.maerchenwald-harz.de



**Sie finden uns am Ortseingang
von Altenau, direkt an der
Okertalsperre. Ein schön
gelegener Familienplatz
mit Kinderspielplatz und Grillhütte.**

Unter der Leitung von
Helga Petersen-Kornhardt & Team
Kornhardtweg 2
38707 Altenau / Harz
Tel. 05328-702
privat 05328-747
www.campingokertal.de
info@campingokertal.de

*Camping
Okertal*



Stadtwerke
Clausthal-Zellerfeld



Wir liefern Ihnen

**Strom
Wasser
Wärme
Erdgas**

direkt ins Haus !

**Unser Berater-Team informiert
Sie gern bei allen Energiefragen !**



**Besuchen Sie unser
Hallenbad
Bleiben Sie fit !!**



**Das Technologiezentrum Clausthal GmbH
bietet Ihnen eine gute
Geschäftsadresse für Ihre
Existenzgründung !
Besuchen Sie uns im Internet:
<http://www.stadtwerke.clausthal.harz.de>**

Ski

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
38707 Altenau		
Auf der Rose	Länge 320 m, Höhenunterschied 45 m (beleuchtet)	
Torfhaus	Länge 290 m, Höhenunterschied 50 m, Länge 300 m, Höhenunterschied 78 m (beleuchtet)	
38678 Clausthal-Zellerfeld		
am Kurpark Zellerfeld	Länge 215 m, Höhenunterschied 50 m	
38707 Schulenberg		
Skialpinum Wiesenberg, 4 verschiedene Strecken, Höhenunterschied 165 m, längste Abfahrt = 1,2 km (mit Schneekanonen) und im Sommer Racepark im Bike-Alpinum (Downhill, Free-Ride und Biker cross)		0 53 29/2 82
38709 Wildemann		
am Parkschwimmbad		

Schwimmen

38707 Altenau		
„Heißer Brocken“ Themen- und Saunalandschaft	Karl-Reinecke-Weg 35	0 53 28/91 15 70
Waldschwimmbad Okerteich (unbewachte Badestelle mit Cafétterasse)	Kleine Oker	0 53 28/91 14 46
38678 Clausthal-Zellerfeld		
Hallenbad mit Sauna und Solarium	Berliner Straße 14	71 52 30
Waldseebad (zeitlich bewachte, sonst unbewachte Badestelle mit Kiosk und Bootsverleih)	Oberer Haus-Herzberger Teich	8 17 70
38709 Wildemann		
Parkschwimmbad (Freibad mit Bewirtschaftung)	Im Spiegeltal 52	67 34

Auf die Öffnungszeiten wird in der örtlichen Presse hingewiesen.

In der Samtgemeinde Oberharz gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Verbänden. Es ist uns daher nicht möglich, sie hier alle aufzuführen. Das Vereinsregister kann jedoch beim Amtsgericht Clausthal-Zellerfeld, Marktstraße 9, eingesehen werden; außerdem erteilt die Samtgemeinde Oberharz, Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport, Am Rathaus 1, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.: 0 53 23/9 31-5 01 oder 9 31-5 10, Auskunft über die Vereine und Verbände.

Verkehrswesen

Öffentlichen Personennahverkehr im Bereich der Samtgemeinde Oberharz betreibt die Regionalbus GmbH Braunschweig (RBB). In der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld einschl. dem Ortsteil Buntenbock fährt zusätzlich der Bürgerbus. Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 0 53 23/9 31-1 04. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse entnehmen Sie bitte aus den amtlichen Fahrplänen, die Sie im Buchhandel und in den Reisebüros erhalten. Außerdem können Sie die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse aus den Fahrplänen an den einzelnen Haltestellen ersehen.

Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Goslar und Osterode. Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge entnehmen Sie bitte aus den amtlichen Fahrplänen der Deutschen Bahn AG (im Buchhandel erhältlich). Außerdem erteilen Auskünfte über die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge die Reisebüros und die Auskunftsstellen der Deutschen Bahn AG in Goslar unter 0 18 05/99 66 33 oder im Internet unter www.fahrplanauskunft.de.

Entsorgung und Umweltschutz

Abfallbeseitigung

Verantwortlich für die Abfallbeseitigung sind die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar. Restmüll wird in der Regel 14-tägig abgeholt.

Wohin mit welchem Abfall?

Altglas, Altpapier

In den Mitgliedsgemeinden stehen hierfür spezielle Recycling-Container.

Altkleider

Sammlungen gemeinnütziger Organisationen werden in der örtlichen Presse rechtzeitig angekündigt.

Altöl

Das Altöl ist dort abzugeben, wo Sie neues Öl kaufen.

Autoreifen

Müllumschlagstation Clausthal-Zellerfeld*

Autowracks

Produktenhändler (siehe Branchenverzeichnis des amtlichen Fernsprechbuches)

Entsorgung und Umweltschutz

Bauschutt und Bodenaushub	Auskünfte erteilen die Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar, Tel. 0 53 21/37 67 37
Gartenabfälle	Kompostierung auf dem eigenen Grundstück. Auskunft darüber, unter welchen Voraussetzungen Gartenabfälle verbrannt werden dürfen, erteilt das Ordnungsamt der Samtgemeinde Oberharz, Tel. 0 53 23/931–3 21
Sperrmüllabfuhr	Sperrmüll wird aufgrund schriftlicher Anforderung gebührenpflichtig abgefahren

Die Müllumschlagstation befindet sich in

Altenauer Straße 51
Clausthal-Zellerfeld

Telefon 27 44
Fax 95 37 38

Öffnungszeiten

Dienstag	08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch	12.30 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.30 Uhr

Im Zweifelsfall können Sie Auskünfte bei den Kreiswirtschaftsbetrieben Goslar Tel.: 0 53 21/ 37 67 37 einholen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem geltenden „Abfallkalender“ der Kreiswirtschaftsbetriebe Goslar.

Kulturelle Veranstaltungen

Für den Bereich der Samtgemeinde Oberharz präsentiert das „Theater für Niedersachsen“ in seiner Spielzeit von Oktober bis April jeweils sechs Theaterstücke in der Stadthalle Clausthal-Zellerfeld, Berliner Straße 6. Das Angebot reicht von Musicals über Inszenierungen zeitgenössischer Autoren bis hin zum Klassiker. Eintrittskarten sind im Reisebüro Gärtner (Adolph-Roemer-Straße 19, Tel. 0 53 23/22 50), telefonisch beim „Theater für Niedersachsen“ in Hannover (Tel. 05 11/ 28 28 28 11) oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

Kulturelle Veranstaltungen der besonderen Art – Kleinkunst, Kabarett, Jazz, Folk u. v. m. – bietet der Kulturverein FoKuS e.V. an, der sich besonders um den Erhalt des einmalig schönen Glückauf-Saales eingesetzt hat und daher viele Veranstaltungen dort stattfinden lässt. Weitere Aufführungsorte sind: Stadtbibliothek, Ottiliae-Schacht, Gaipel des Oberharzer Bergwerksmuseums, Café Sti(e)lbruch u.a. Jeweils im Januar erscheint das Jahresprogramm des Vereins; im Vorverkauf sind Eintrittskarten in der Buchhandlung Grosse, der Stadtbibliothek oder im Café Sti(e)lbruch zu erwerben. Für Auskünfte zu kulturellen Veranstaltungen in Clausthal-Zellerfeld stehen Frau Jäger (Samtgemeinde Oberharz, Tel. 0 53 23/93 15 00 oder 8 31 61) sowie im Bereich der Mitgliedsgemeinden die Tourist-Informationen in Altenau, Buntenbock, Schulenberg und Wildemann gern zur Verfügung.

Bauernmarkt Clausthal-Zellerfeld – Treffpunkt für Jung und Alt

Ein lebhaftes Kommunikationszentrum unter freiem Himmel – das ist die von wunderschönen Bäumen gesäumte Bornhardtstraße im Stadtteil Zellerfeld an jedem Donnerstag von Mai bis Oktober. Ab 18.00 Uhr findet dort der Oberharzer Bergbauernmarkt statt. 1994 startete der Markt mit 8 Händlern, inzwischen bauen rund 80 Händler aus der gesamten Region ihre Stände auf. Die Besucher, die den abendlichen Markt besuchen, haben die Qual der Wahl bei dem großen Angebot der frischen, saisonalen Produkte, Spezialitäten und Kunsthandwerk.

Musik und Gaumenfreuden lassen den Abend auf der „Grünen Meile“ zu einem Erlebnis werden.

Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz

Rathaus Clausthal-Zellerfeld

Das Rathaus, der jetzige Verwaltungssitz der Samtgemeinde Oberharz, wurde bei dem Stadtbrand am 24. März 1725 schwer beschädigt und danach in der heutigen Form wieder aufgebaut. Es ist ein dreigeschossiger Fachwerkbau. Das Erdgeschoss der Nordseite hat dicke, massive Mauern. Der von Kreuzgratgewölben überspannte Keller stammt vielleicht noch von dem ersten Rathaus her. Die Wetterseiten des Gebäudes waren schon im 18. Jahrhundert mit Schiefer beschlagen, die Nord- und Ostseite dagegen bis 1863/64 verputzte und bemalte Fachwerkwände. Erst damals erhielten



Rathaus

sie zum Schutz des Eichengebälks ihren jetzigen Dielenbeschlag an der Hauptfront, der nach dem Vorbild des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie gefertigt wurde. Der über der Rath austür befindliche Balkon mit Eisengeländer an drei Seiten erhielt 1844 das von der Königshütte bei Lauterberg gegossene damalige Wappen der Stadt, die Klause mit dem Löwen. Einiges kunstgeschichtliches Interesse kann der Kamin im Flur des Obergeschosses beanspruchen. Das Rathaus war früher nicht nur der Sitz der Verwaltung, sondern auch der städtischen Gerichtsbarkeit und zugleich der Ort, an dem Hochzeiten und Tanzvergnügen gefeiert werden konnten.

Technische Universität Clausthal

Die Gründung der Technischen Universität Clausthal geht auf das Jahr 1775 zurück. Von einer Bergschule über die spätere Bergakademie bis zur heutigen Technischen Universität verlief

die Entwicklung. Gegenwärtig studieren an der TU knapp 3.000 Studenten. Die traditionellen Lehr- und Forschungsschwerpunkte mit den Fachbereichen Bergbau und Rohstoffe, Metallurgie, Werkstoffwissenschaften und Geowissenschaften sind durch die Fachbereiche Mathematik und Informatik, Physik, Chemie, Maschinen- und Verfahrenstechnik und andere erweitert worden. Besondere Erwähnung sollen die ganz neuen Fächer finden, also z. B. Techno-Mathematik, Wirtschafts-Informatik, Informationstechnik, Kunststofftechnik, Energiesystemtechnik und Umweltschutztechnik. Von älteren Gebäuden der TU sind u.a. im Kernstadtbereich von Clausthal sehenswert die als Studentenwohnheim genutzte ehemalige Clausthaller Münze, das Aulagebäude mit dem architektonisch bemerkenswerten Festsaal der TU mit dem holzgeschnitzten Professorenstuhl, und das Fritz-Süchting-Institut. Im Hauptgebäude der TU im Zentrum der Stadt befindet sich die weltberühmte Mineraliensammlung, die zu den systematisch geschlossensten überhaupt gehört und deren Besuch Sie nicht versäumen sollten. Ein Spaziergang durch das Neubaugebiet der TU Clausthal am Feldgraben führt Sie zur Universitätsbibliothek, in der die Calvörsche Bibliothek, eine Gelehrtenbibliothek aus der Barockzeit, zu den kostbarsten Kulturgütern des Oberharzes gehört. Der Geologiepfad auf dem Gelände vor dem Geologischen Institut vermittelt einen Eindruck von der Geologie des Harzes, und die bedeutende Paläontologische Sammlung im Institut selbst kann nach Anmeldung besichtigt werden. Einige Denkmäler der Technikgeschichte vor vielen Instituten dokumentieren die Verpflichtung der TU vor der Geschichte, so u.a. eine der ersten Tiefseetauchkapseln, ein Generator aus der Frühzeit der Elektrizitätsversorgung, ein Bohrturm, ein Walzgerüst für Bleche aus dem Jahre 1902, eine Werkslokomotive. Am Rande des TU-Neubaugebietes liegt das Gelände des Kaiser-Wilhelm-Schachtes mit dem zweitältesten erhaltenen eisernen Förderturm Mitteleuropas, der unter Denkmalschutz steht. Dort findet sich eine höchst informative Ausstellung über die Oberharzer Wasserwirtschaft (siehe dort).

Oberbergamt, jetzt Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie hat in dem alten Amtshaus an der Marktkirche seinen Sitz. Es wurde nach dem großen Stadtbrand von 1725 in den Jahren 1726–1730 neu aufgebaut und erhielt in den Jahren 1904–1907 einen großen Erweiterungsbau, in welchem die Oberbergamtsbibliothek sowie das oberbergamtliche Archiv untergebracht sind. Seit 2006 führt die traditionsreiche Behörde den Namen "Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie". Sein heutiger Verwaltungsbezirk umfasst das Land Niedersachsen, das Land Schleswig-Holstein und die Hansestädte Hamburg und Bremen. Hauptflur und Treppenhaus des Amtshauses haben große, eindrucksvolle Raumverhältnisse. Den großen Sitzungssaal schmückt ein barockes Deckengemälde mit



Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz

dem Namenszug des Königs Georg III. Der schmiedeeiserne Balkon über dem Haupteingang trägt die Krone und den Namenszug desselben Königs. In diesem Haus stiegen der König oder seine Minister ab, wenn sie den Harz besuchten. Bei festlichen Anlässen nahm der Berghauptmann oder sein ranghöchster Gast vom Balkon des Hauses aus in den Abendstunden die bergmännische Aufwartung im Scheine der Grubenlichter der Bergleute und der Fackeln der Hüttenleute als besondere Ehrung entgegen. In neuester Zeit hat der Gebäudekomplex in Ergänzung zu den Althannoverschen und dem preußischen Gebäudeteil noch eine Ergänzung gefunden. Im Garten des "Oberbergamtes" wurde von dem Architekturbüro Gerkhan ein modernes, funktionales Archivgebäude für das wertvolle Bergamtsarchiv gebaut.

Goldene Krone

Auf Veranlassung der Berghauptmannschaft errichtete die Bergstadt Clausthal im Jahre 1690 ein Gästehaus zur Unterbringung der vielen Besucher des Oberharzer Bergbaus. Auch Heinrich Heine logierte bei seiner Harzreise in der „Goldenen Krone“ und setzte dem Haus literarisch ein Denkmal. Später wurde das Haus verkauft und nach wechselhafter Geschichte von der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld zurückerworben und saniert. Heute befinden sich wieder ein Hotel und eine Gaststätte in dem Gebäude.



Hotel „Goldene Krone“

Das Oberharzer Bergwerksmuseum

Das bereits 1892 gegründete Museum ist das älteste und bedeutendste Bergwerksmuseum Niedersachsens. Im Stadtteil Zellerfeld gelegen, vermittelt es jährlich rund 60.000 Besuchern einen geschlossenen Überblick über die Entwicklung des Oberharzer Bergbaus und die Kultur der Bevölkerung vom Mittelalter bis Ende des 19. Jahrhunderts. Das Schaubergwerk mit einem etwa 250 m langen Besucherstollen und originalen Bergwerksgebäuden im Freigelände, unter ihnen der einzige erhaltene Pferdegäipel in der Bundesrepublik, die einzige Erzaufbereitung mit einem Pochwerk und das Schachtgebäude aus dem Jahre 1787, sind eindrucksvolle Zeugen der Bergbaugeschichte. Die bergbau- und kulturkundliche Sammlung in 26 Schauräumen des Hauptgebäudes mit der berühmten Modellsammlung, umfangreichen Mineralien- und Münzsammlungen, einer Spezialsammlung von Grubenlampen, bergmännischem Gezähe und Zeugnissen der Wohnkultur vervollständigen das Bild einer Bevölkerung, deren alleinige Lebensgrundlage über Jahrhunderte der Erzbergbau gewesen ist. Zum Museum gehört der unter Denkmalschutz stehende Ottiliae-Schacht mit dem ältesten erhaltenen stählernen Fördergerüst Mitteleuropas, der wieder in Betrieb gesetzten Fördermaschine und zahlreichen Bergbaumaschinen, die die Techniken im Bergbau von etwa 1880 bis zur Gegenwart dokumentieren. Die wissenschaftliche Bibliothek des Museums, die „Harzbibliothek“ enthält ca. 5.000 Schriften und Bücher, darunter seltene Ausgaben über den Harz und den Bergbau. Das Museum ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Ottiliae-Schacht kann nach Voranmeldung besichtigt werden, und die Harzbibliothek steht nach Anmeldung für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung.

Oberharzer Wasserwirtschaft

Im Harz sind die Zeichen des historischen Bergbaus allgegenwärtig. Ohne eine intensive Wasserwirtschaft ist der Harzer Bergbau aber nicht denkbar. Rund um Clausthal, Hahnenklee und St. Andreasberg sind seit 1530 die Anlagen des „Kulturdenkmals Oberharzer Wasserregal“ entstanden, in ihrer Gesamtheit einmalig in Mitteleuropa. Das Oberharzer Wasserregal stellt ein vernetztes System von ca. 70 km Gräben, 60 Teichen und 20 km unterirdischen Wasserläufen dar. Hiermit wurde das Wasser „gefangen“, transportiert und gespeichert, um z.B. Wasserräder zum Heben von Lasten und Pumpsanlagen zu betreiben. Die Harzwasserwerke erhalten und pflegen das Kulturdenkmal Oberharzer Wasserregal mit hohem Aufwand. Eine Ausstellung darüber und originalgetreue Nachbildungen von Wasserrädern befinden sich auf dem Gelände und in der ehemaligen Kaue des Kaiser-Wilhelm-Schachtes. Die Teiche und Gräben kann man zu Fuß und mit dem Fahrrad gut auf eigene Faust erkunden. Informationstafeln geben vielerorts über die verschiedenen Bauwerke Auskunft.

Bergapotheke Zellerfeld

Die Bergapotheke in Zellerfeld wurde im Jahre 1576 eingerichtet. Sie fiel dem großen Stadtbrand am 18. Oktober 1672 zum Opfer. Danach wurde die Apotheke in der noch heute bestehenden Form neu erbaut und mit künstlerischem Schmuck innen und außen ausgestattet. Das interessante Gebäude ist in Holzfachwerk gebaut, besitzt ein hohes Dach mit Erker und turmartige Schornsteine. Es zeigt an Front und Giebeln bis zum Dach hinauf 66 aus Holz geschnitzte und bemalte Köpfe, die zum Teil originelle Fratzen darstellen. Darum nennt man im Volksmund die Apotheke auch „Fratzen-Apotheke“. Im Inneren weist die Apotheke bemerkenswerte Stuckarbeiten auf. In den meisten Räumen findet man Bilder aus der Mythologie, die mit Jagdszenen und allegorischen Figuren abwechseln, Darstellungen aus dem Tierleben, insbesondere Fabeln und verschiedenartige Tiergestalten. An der Decke eines Zimmers ist die Leidensgeschichte Christi dargestellt.



Bergapotheke Zellerfeld

Köpfe, die zum Teil originelle Fratzen darstellen. Darum nennt man im Volksmund die Apotheke auch „Fratzen-Apotheke“. Im Inneren weist die Apotheke bemerkenswerte Stuckarbeiten auf. In den meisten Räumen findet man Bilder aus der Mythologie, die mit Jagdszenen und allegorischen Figuren abwechseln, Darstellungen aus dem Tierleben, insbesondere Fabeln und verschiedenartige Tiergestalten. An der Decke eines Zimmers ist die Leidensgeschichte Christi dargestellt.

Dietzel-Haus

Quasi das „Parallelstück“ zur Bergapotheke stellt das sogenannte „Dietzel-Haus“ in Zellerfeld dar. Es wurde 1673/74 nach dem großen Brand von Zellerfeld als Wohn- und Dienstgebäude des Oberbergmeisters Daniel Flach wiedererrichtet und zeichnet sich vor allem durch bedeutende Stuckarbeiten im Inneren aus. Die Stadt hat das Haus erworben und mit erheblichen Mitteln saniert, um es für kulturelle und touristische Zwecke zu nutzen. Hier befindet sich heute die Tourist-Information Clausthal-Zellerfeld.

Alte Münzen in Clausthal und Zellerfeld

Auch die Zellerfelder Münze wurde beim großen Brand 1672 zerstört. Der Neubau erfolgte am Ende der heutigen Bornhardtstraße. Im Jahre 1979 wurde dort ein Kunsthandwerkerhof

Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz

mit Glasbläserei, Schleiferei und Töpferei sowie einem Antik-Cafe eingerichtet. Die Clausthale Münze wurde von 1617 bis 1849 betrieben. Das nach dem Brand (1725) wieder aufgebaute Gebäude in der Nähe der Marktkirche wird heute als Studentenwohnheim genutzt.

Marktkirche „Zum heiligen Geist“ in Clausthal

Die Marktkirche „Zum heiligen Geist“ ist nach dem Brand vom 20. September 1634 erbaut und Pfingsten 1642 eingeweiht worden. Mit ihren 2.200 Sitzplätzen ist sie die zweitgrößte Holzkirche Europas. Das Kircheninnere wird von dem ungewöhnlichen Gesamteindruck des Altars und des dahinterliegenden Orgelprospektes bestimmt. Altar, Kanzel und Taufstein sind aus der Werkstatt Andreas Duder (Osterode), einem bedeutenden Holzschneider des Frühbarocks. Der Orgelprospekt im Stil des Rokoko wurde 1758 von Albrecht Menger



Marktkirche „Zum heiligen Geist“

(Nordhausen) geschnitzt. Kunsthistorisch weniger bedeutsam, aber viele Besucher anziehend, ist die sogenannte „Kunsthur“. Um ein Uhrwerk herum ist die Leidensgeschichte Christi dargestellt. Das Schnitzwerk aus Alabaster befindet sich in der südwestlichen Ecke des Kirchenschiffes.



Tübke-Altarbild

St. Salvatoris-Kirche in Zellerfeld

Den Mittelpunkt Zellerfelds bildet die St. Salvatoris-Kirche, die nach dem Stadtbrand von 1672 neu errichtet und im 19. Jahrhundert im Inneren einen vollständigen Umbau im Stile der Gotik erhielt. Die Einweihung erfolgte 1683. Der junge Telemann führte in dieser Kirche seine ersten Kompositionen auf. Über der Eingangstür befindet sich in Stein gehauen das Bild einer Henne mit ihren Küchlein, worüber verschiedene Sagen erzählen. Bemerkenswert ist auch das von Prof. Tübke 1997 vollendete dreiflügelige Altarbild, das sich hervorragend in den Kirchenraum einpasst.

Heimattube Altenau

Im Kellergeschoss des Kurgastzentrums befindet sich die „Heimattube Altenau“ mit einer Ausstellung wertvoller Exponate aus der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bergstadt. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Lebenswerk Karl Reineckes als Maler und Schriftsteller gewidmet.

Sehenswürdigkeiten in der Samtgemeinde Oberharz

19-Lachter-Stollen, Wildemann

Zu den bedeutendsten Bauwerken des alten Oberharzer Bergbaus gehörten die Wasserlösungsstollen, zu denen auch der 19-Lachter-Stollen zählt. Mit einer Länge von 8.800 Metern reichte er von Wildemann bis weit hinter Clausthal-Zellerfeld. Rund 120 Jahre brauchte man, um dieses beachtliche Werk zu vollenden. Fast 400 Meter sind heute wieder hergerichtet und bieten dem Besucher einen einmaligen und unverfälschten Einblick in das Wirken der Bergleute vom 16. bis in unser Jahrhundert.

Wildemanner Bergbauernhof „Klein Tirol“

Am nördlichen Ortseingang entstand ein Musterhof mit einer dem Verwendungszweck angepassten Architektur. Das dort gehaltene Harzer Rotvieh kann sich frei bewegen und ist nicht an einem festen Standplatz angebunden. Mit diesem Bergbauernhof, der als Nebenerwerbsbetrieb bewirtschaftet wird, sind gute Voraussetzungen für die Züchtung des Harzer Rotviehs und damit auch zur Erhaltung der Oberharzer Bergwiesen geschaffen worden. Besichtigungen sind möglich, außerdem werden Milcherzeugnisse „aus eigener Produktion frisch vom Hof“ angeboten.



Bergbauernhof

Berühmte Persönlichkeiten des Oberharzes

Der Oberharz hat eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgebracht. Daneben haben bedeutende Persönlichkeiten mehr oder weniger lange Zeit im Oberharz gewirkt und die Kultur-, Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte der Region geprägt. Sie alle aufzuzählen wäre hier nicht möglich. Doch einige Namen sind heute noch so gegenwärtig, dass diese Persönlichkeiten hier kurz vorgestellt werden sollen.

Robert Koch

Am 11. Dezember 1843 wurde Robert Koch, der berühmte Mediziner und Bakteriologe, als Sohn des Bergrats Hermann Koch in der Bergstadt Clausthal geboren. Nach dem Besuch des hiesigen Gymnasiums und dem Studium in Göttingen wurde er Arzt in Langenhagen bei Hannover, und 1872 Kreisarzt in Wollstein, wo er 1876 die Lebensweise des Milzbrandbazillus aufklärte und ihn als Erreger der Krankheit nachwies. 1882 entdeckte er die Tuberkulosebakterien

Berühmte Persönlichkeiten des Oberharzes

und 1883 die Choleraerreger. 1885 wurde Robert Koch Professor und von 1891 bis 1901 Leiter des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin (Robert-Koch-Institut). 1905 erhielt er den Nobelpreis für Medizin. Am 27. Mai 1910 verstarb er im 67. Lebensjahr in Baden-Baden. Seine Vaterstadt Clausthal würdigte Robert Koch mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Sein Geburtshaus (Osteröder Straße 13) und sein Elternhaus (Kronenplatz 12) sind gekennzeichnet. Zur Förderung von medizinischen und biomedizinischen Forschungsarbeiten wird alle 2 Jahre der Robert-Koch-Förderpreis im Namen der Stadt verliehen.

Adolph Roemer

Bergrat Friedrich Adolph Roemer, geboren 1809, verstorben 1869, war von 1853 bis 1867 Direktor der damaligen Bergschule, die während seiner Amtszeit in „Bergakademie“ umbenannt wurde und heute die Technische Universität Clausthal ist. Adolph Roemers Schüler errichteten 1882 ihm zu Ehren ein Denkmal, das zwischen der Marktkirche in Clausthal und dem Hauptgebäude der TU Clausthal steht. Außerdem wurde die Hauptstraße Clausthals nach ihm benannt.

Oberbergrat Albert

Wilhelm August Julius Albert, Oberbergrat und von 1836 bis 1846 oberster Leiter des Harzer Bergbaus, hat dem Bergwerksbetrieb unschätzbare Dienste geleistet. Im Jahre 1834 erfand er das Drahtseil. Diese Erfindung war für den Bergbau in aller Welt von großem Wert. Uneigennützig überließ er seine Erfindung der allgemeinen Benutzung, ihm zu Ehren erhielt die Berufsschule in Clausthal-Zellerfeld den Namen „Oberbergrat-Albert-Schule“.

Caspar Calvör – Henning Calvör

Caspar Calvör war einer der bedeutendsten Kirchenmänner des 18. Jahrhunderts in Niedersachsen. Am 8. Mai 1650 wurde er in Hildesheim geboren und verstarb am 11. Mai 1725 als Generalsuperintendent des Fürstentums Grubenhagen in Clausthal. In seine Zellerfelder Amtszeit fällt der Wiederaufbau der bei dem großen Brand im Jahr 1672 völlig zerstörten St. Salvatoris-Kirche. Bereits 1683 wurde er zum Superintendenten des Kommunion-Oberharzes, also der Kirchengemeinden Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal berufen. Von 1694 bis 1698 wuchs der spätere Komponist Georg Philipp Telemann in seinem Haushalt auf. 1710 nahm er in Clausthal die Stelle des Generalsuperintendenten für das Fürstentum Grubenhagen an. Von großem Wert ist Caspar Calvörs umfangreiche Bibliothek, die er der Zellerfelder Kirchengemeinde vermachte. Diese Büchersammlung besteht aus etwa 4.400 Bänden mit fast 12.000 Einzelschriften. Sie enthält nur zur Hälfte theologische Schriften.

Der andere Teil setzt sich zusammen aus historischen, juristischen, literarischen, philosophischen, naturwissenschaftlichen, medizinischen und geographischen Büchern. Unter den Handschriften der Bibliothek ist eine Sammlung der Tischreden Martin Luthers, die weitaus wichtigste und von unschätzbarem Wert. Die Bibliothek befindet sich seit 1963 im Gebäude der Universitätsbibliothek Clausthal. Caspar Calvör war auch der geistige „Ziehvater“ seines jüngeren Namensvetters Henning Calvör, der einige Jahre in seinem Haushalt aufwuchs. Henning Calvör war als Pädagoge und Schulleiter in Clausthal, später als Pastor in Altenau, tätig. Er war der Verfasser einer Reihe bedeutender montanwissenschaftlicher Schriften.

Landschaftliche Idylle

Ein Streifzug von Zellerfeld nach Wildemann

Der liebenswerte Reiz unserer Stadt und der sie umgebenden Landschaft erschließt sich Ihnen als Neubürger und Besucher, aber auch dem Alteingesessenen, leichter, wenn Sie das heutige Bild als das Ergebnis einer jahrhundertelangen geschichtlichen Entwicklung begreifen. Seit der Verleihung der Bergfreiheiten im 16. Jahrhundert und den in der Regel damit verbundenen Stadtgründungen hat sich unsere Region von einer urwüchsigen Naturlandschaft über eines der bedeutendsten Erzbergbaureviere Mitteleuropas zu der heutigen Kulturlandschaft entwickelt, in der nach der Stilllegung des Bergbaus die dafür geschaffenen technischen Anlagen zu einem festen Bestandteil einer Erholungslandschaft geworden sind. Über 60 Bergbauteiche auf der Hochebene von Clausthal-Zellerfeld, zahlreiche Gräben und Wasserläufe, alte Bergbauhalden, Fördergerüste und viele Gebäude, wie Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, ehemalige Münzstätten und Zechenhäuser, stellen mit ihrem hohen Freizeitwert besondere Anziehungspunkte dar. Über die geschichtliche Bedeutung und die Zusammenhänge all dieser Anlagen informiert Sie am zuverlässigsten und umfassendsten auf anschauliche Weise

Das Oberharzer Bergwerksmuseum

Mit einem Besuch des Museums wollen wir unseren Streifzug beginnen. Es liegt in der barocken Anlage des Stadtteils Zellerfeld als Teil eines Ensembles repräsentativer Bürgerhäuser. Dieses älteste und bedeutendste Bergwerksmuseum Norddeutschlands, das bereits 1892 gegründet wurde, veranschaulicht mit dem umfangreichsten Sammlungsbestand im Harz mit historischen Bergwerksmodellen und originalen Anlagen die Entwicklung des Oberharzer Bergbaus vom Mittelalter bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Das Schaubergwerk

Der Museumsbesuch schließt eine erlebnisreiche Führung durch das Schaubergwerk ein. Der Rundgang führt von einem Schachtgebäude aus dem Jahre 1787 in den etwa 250 m langen Besucherstollen. Neben den Originaleinrichtungen des Schachtes, der Fahrkunst, Pumpenkunst und des Treib(Förder)schachtes wird an „Örtern“, nachgestellten Szenen, die Arbeit des Bergmannes unter Tage gezeigt.

Das Freigelände

Aus dem Stollen führt der Weg zu den übertägigen Bauten im Freigelände (siehe Übersichtsplan), die mit dem Stollen im Ensemble eine einzigartige historische Bergwerksanlage darstellen. Neben der Bergschmiede, der Erzaufbereitung und der Radstube mit einem Kunstrad von 6 m Durchmesser ist der einzige erhaltene Pferdegaipel der Bundesrepublik, der der Erzförderung gedient hat, der besondere Stolz des Museums.

Die bergbau- und kulturkundliche Sammlung

Die Exponate in den 30 Ausstellungsräumen des Hauptgebäudes zeugen von dem kulturellen Reichtum und der Eigenständigkeit dieser frühen „Industrielandschaft“ Oberharz und runden damit den Museumsbesuch ab. Umfangreiche Sammlungen von Münzen, in den Oberharzer Münzstätten geprägt, Mineralien, Grubenlampen und anderen bergmännischen Ausrüstungsgegenständen, Ehrenzeichen und Uniformen, Möbel und Geschirr runden das Bild einer Bevölkerung ab, deren alleinige Lebensgrundlage der Bergbau war. In einem Medienraum können Sie ständig alte Bergbaufilme sehen, und die Cafeteria lädt zum Verweilen und zur Erholung ein. Zum Oberharzer Bergwerksmuseum ge-

hören auch der unter Denkmalschutz stehende **Otiliae-Schacht** mit dem ältesten noch erhaltenen stählernen Fördergerüst Mitteleuropas aus dem Jahre 1876, ein Technikenkmal von nationaler Bedeutung, und Teile der übertägigen Anlagen des **Schachtes Kaiser Wilhelm II** mit dem zweitältesten Schachtgerüst. Für die Erforschung des historischen Bergbaus von Bedeutung ist ferner die „Harzbibliothek“ des Museums mit ihrem Bestand von etwa 5.000 Bänden vorwiegend bergbaukundlicher Literatur.

Im Zentrum der Bergstadt Zellerfeld Für eine leibliche Stärkung in behaglicher Atmosphäre bietet sich auch die Museums-Gaststätte an. In diesem Speiserestaurant mit Café und Bierstube können Sie sich von einer gutbürgerlichen deutschen Küche mit der Spezialität Harzer Wildgerichte verwöhnen lassen. Das Gebäude im Stil eines Harzer Bürgerhauses stammt aus dem Jahre 1675. Die historische Zellerfelder **Bergapotheke** auf der anderen Seite der Goslarschen Straße ist unsere nächste Station. Bereits 1576 mit Privileg des Herzogs Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel gegründet, befindet sie sich heute in dem nach dem großen Brand von 1672 im Jahr 1674 errichteten barocken Gebäude. An der Haupt-, Zwerchhaus- und Giebelfassade sind 66 holzgeschnitzte farbige menschliche Gesichter angebracht, die wegen ihres fratzenhaften Ausdrucks im Volksmund zur Bezeichnung „Fratzenapotheke“ geführt haben. Kunsthistorisch bemerkenswert ist die Innenausstattung der Räume mit prachtvollen Kaminen und Stuckdecken mit allegorischen Darstellungen.



Otiliae-Schacht

Dem großen Brand von 1672 fiel auch die alte evangelische Pfarrkirche zum Opfer. Daher wurde 1675 der Grundstein zur 1683 vollendeten **Pfarrkirche St. Salvatoris** gelegt, die sich in die strenge Symmetrie der neuen barocken Stadtanlage mit klaren Planquadraten und breiten Straßenzügen einfügen musste. Die ursprünglich einschiffige Saalkirche mit einem noch erhaltenen imposanten Holztonnengewölbe erfuhr nach 1863 einen Umbau zu einer dreischiffigen Hallenkirche mit neugotischem Kreuzrippengewölbe. Eine international beachtete Attraktion ist der im Jahre 1997 geweihte Altar des Malers Werner Tübke. Von großer Bedeutung für die Kulturgeschichte des Oberharzes ist das Wirken von Caspar Calvör geworden, der von 1677 bis 1710 als Pastor an St. Salvatoris und danach bis 1725 an der Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal tätig war.

Landschaftliche Idylle

Als vielseitiger Gelehrter stand er mit der wissenschaftlichen Welt, wie z.B. mit Leibniz, in regem Kontakt, war mit dem berühmten Orgelbauer Arp Schnitger befreundet und hatte in seinem Haus von 1694 bis 1698 Georg Philipp Telemann zur Erziehung aufgenommen. Die Privatbibliothek von Caspar Calvör, eine bedeutende Bibliothek des Barockzeitalters, wird als kostbares Kulturgut des Oberharzes heute von der Bibliothek der TU Clausthal bewahrt und betreut. Gegenüber von St. Salvatoris, auf der anderen Seite des Thomas-Merten-Platzes am Postgebäude, erfreut ein Glockenspiel mit bergmännischen Liedern unser Ohr, und gleichzeitig wird an einem beweglichen Modell die Funktion der 1833 im Oberharz erfundenen Fahrkunst demonstriert.

Spenden Clausthal-Zellerfelder Bürger und Institutionen ermöglichten 1987 und 1988 den Bau dieser Besucherattraktionen. Wir verlassen den Thomas-Merten-Platz und stehen nach einem kurzen Gang auf der Bornhardtstraße an der Kreuzung mit der Bergstraße vor dem **Dietzelhaus**, erbaut 1673/74 von Oberbergmeister Daniel Flach. Das Haus zeigt mit seinen reichen Stuckdecken die baugeschichtliche Nähe zur Bergapotheke. Im Rahmen der aufwendigen Restaurierung dieses Hauses im Jahre 1984 ist auch die ungewöhnliche, aus Mineralien bestehende Supraporte wieder hergestellt worden, die besondere Beachtung verdient. Nur wenige Schritte sind es vom Dietzelhaus auf der Bornhardtstraße bis zum ehrwürdigen Gebäude der alten **Zellerfelder Münze**. Von der gesamten, um einen rechteckigen Innenhof gruppierten Anlage, ist das in seiner ursprünglichen Form, 1673/74 aus Bruchsteinmauerwerk errichtete und bis heute so erhaltene Glüh-, Schmelz- und Gießhaus bemerkenswert. Bergbau und Münzprägung sind im Oberharz nicht voneinander zu trennen, und gleichzeitig verband sich mit der Technik der Münzstätten auch ein hoher künstlerischer Anspruch an die Graveure und Münzmeister, wie die Münzsammlung im Bergwerksmuseum zeigt.

Nach der Restaurierung der Gebäude ist in dem gesamten Komplex ein Kunsthandwerkerhof eingerichtet worden. Einen Besuch der Werkstätten (Glasbläserei, Glasschleiferei, Glasmalerei, Töpferei, Weberei, Goldschmiede) und den Besuch des Café Sti(e)lbruch mit der Ausstellung im ehemaligen Goldscheidlaboratorium sollten Sie nicht versäumen. Unser Weg führt uns vom Kunsthandwerkerhof nach Überquerung der Schützenstraße in den Waldkurpark von Zellerfeld, in dessen tiefem Taleinschnitt uns der 1673 erbaute Carler Teich, ein Kunstteich, wieder an den historischen Harzer Bergbau erinnert. Auf der Krone seines Dammes wird anhand einer Zeichnung und eines originalen Striegelzapfens die Funktion des Teiches mit dem Striegelhäuschen erläutert.

Sicher wird Ihr Blick vom Damm aus gleich von einer faszinierenden Konstruktion angezogen worden sein, dem historisch getreuen Nachbau eines **Kunstgezeugs** mit Kunstrad, Feldgestänge und Hubsatz. Hier wird auf sehr anschauliche Weise die Funktion einer ingenieurtechnischen Anlage gezeigt, wie sie in großer Zahl über Jahrhunderte bis in das 20. Jahrhundert im Oberharz in Betrieb gewesen sind. Unter Ausnutzung der Wasserkraft wurde Energie gewonnen, die mit Hilfe eines Feldgestänges über weite Strecken übertragen und zum Antrieb von Pumpen, Fahrkunst und Förderung in den Schächten genutzt wurde.

Die in ihrer Art einmalige Anlage lockt viele Besucher an und wird anhand von Tafeln ausführlich erläutert. In Sichtweite liegt westwärts das **Ringer Zechenhaus**. Ursprünglich waren die Zechenhäuser

Einrichtungen der Anteilseigner einer Grube, also eine Art Verwaltungsgebäude einer Zeche. Nach Übernahme der Verwaltung durch zentrale Bergämter blieben ihnen noch Aufgaben der Regelung des Betriebes einer in der Nähe befindlichen Grube, und schließlich entwickelten sie sich zu Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, in denen sich die Bergleute am Montagmorgen vor Einfahrt in die Grube auch zu einem gemeinsamen Gebet versammelten. Der im Zechenhaus wohnende Hutmann hatte das Privileg des Ausschanks, woraus sich die Tradition vieler Zechenhäuser als „Wirtschaft“ entwickelt hat.

Auf dem Wege nach Wildemann

Am Ringer Graben entlang geht unser Streifzug weiter in Richtung „Schreibfeder Halde“ gegenüber von einem Abenteuerspielplatz. Auf dieser für einige Jahre als Waldfest-Platz dienenden Halde finden Sie einen Lochstein aus dem Jahre 1751, einen marktscheiderischen Vermessungspunkt für ein Grubenfeld, über dessen Bedeutung im einzelnen eine Tafel informiert, und eine Erinnerungstafel an den Brand in der Grube Regenbogen im Jahre 1848.

Von hier aus gehen Sie an der Radstube für die seit 1561 betriebene Grube „Jungfrau“ vorbei zum Mittleren Zechenteich, erbaut vor 1672 und zum Oberen Zechenteich, erbaut vor 1680. Wir bewegen uns dabei auf dem großen Erzgang des Zellerfelder Hauptzuges, und es ist daher nicht verwunderlich, dass unseren gesamten Weg bis zur Bergstadt Wildemann immer wieder Zeugen des historischen Bergbaus begleiten, auf die Tafeln in Form einer stilisierten Tanne, aufgestellt vom Oberharzer Geschichts- und Museumsverein, hinweisen. Nach dem Mittleren Zechenteich können wir entweder geradeaus den Weg nach Wildemann wählen oder den Wanderweg am Wasserläufer Teich vorbei ins Spiegeltal bis zum weithin bekannten **Spiegeltaler Zechenhaus**, dessen Bestehen in der frühesten Zeit des Bergbaus in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts nachgewiesen ist. Im Spiegelthals Hoffnunger Richtschacht, dem dieses Zechenhaus u.a. diente, ist 1833 der erste erfolgreiche Versuch mit der Fahrkunst unternommen worden. Heute ist das Spiegeltaler Zechenhaus ein allgemein beliebtes Ausflugslokal mit besonderer Atmosphäre

Den Abschluss unseres Streifzuges von Zellerfeld nach Wildemann bildet ein Besuch einer historischen Bergwerksanlage. Es ist der berühmte **19-Lachter-Stollen** in Wildemann, ein Wasserlösungsstollen von 8.800 m Länge, an dem mit Unterbrechungen von 1551 bis 1690 gebaut worden ist. Wasserlösungsstollen stellen großartige bergmännische und ingenieurtechnische Leistungen dar. Sie dienten, nachdem die Schächte immer tiefer wurden, dazu, das am Grunde der Schächte sich ansammelnde Wasser auf einem noch tieferen Niveau unter Tage bis an den Harzrand abzuführen, um so die Gruben vor dem Absaufen zu bewahren. Im 19-Lachter-Stollen, der auch der Erzförderung diente, können Sie heute eine Strecke von etwa 370 m befahren. Staunend und mit Respekt vor der bergmännischen Leistung erlebt jeder Besucher die Befahrung dieser Bergwerksanlage, bei der ein Kehrrad von 9 (!) m Durchmesser und 2 m Breite nur eine der vielen Attraktionen ist. Wir hoffen, Ihnen mit unserem Streifzug einige Tipps gegeben zu haben, die Sie zu interessanten Punkten unserer Gemeinde und der Region führen sollten, wobei Sie natürlich selbst entscheiden können, ob Sie die Punkte im Rahmen einer größeren Wanderung oder auf mehreren kleineren Spaziergängen ansteuern wollen.

Text: Helmut Radday

Veranstaltungstermine

Bezeichnung	Termin
Volksrodeln in Clausthal-Zellerfeld	Januar/Februar
Schlittenhunderennen in Clausthal-Zellerfeld	Anfang Februar
Ski-Kjöring in Wildemann	Anfang Februar
Osterfeuer	Ostersamstag
Walpurgisveranstaltungen	30. April
Telemann – Musiktage	Mai
Oberharzer Bergbauernmarkt	Mai bis Oktober jeden Donnerstag
Viehaustrieb Wildemann	Pfingstsonntag
Polsterbergtreffen des Oberharzer Heimatbundes	Pfingstmontag
Johannistag	24. Juni
Schützenfest der Schützengesellschaft Clausthal	Juni/Juli
Schützenfest der Schützengesellschaft Altenau	Juli/August
Ferienpassaktion der Samtgemeinde Oberharz	in den Sommerferien
Oberharzer Jodlerwettstreit	1. Sonntag im August
Schützenfest der Schützengesellschaft Buntenbock	3. Woche im August
Vieh- und Weidetag in Buntenbock	August
Fahrrad-Erlebnistag	August/September
Altenauer Heimatfest	alle 5 Jahre im September (nächstes Heimatfest 2010)
Harzer Mineralien- und Fossilienbörse	September/Oktober
Sportlerehrung	Oktober
Advents- und Weihnachtsbasar der Jugendgruppen	in der Adventszeit
Altenauer Weihnachtsmarkt	in der Adventszeit
Weihnachtsmarkt in Zellerfeld und Clausthal	an den Adventswochenenden

Die genauen Termine werden rechtzeitig in der örtlichen Tagespresse bekanntgegeben.



WIR BEDANKEN UNS
BEI ALLEN INSERENTEN
FÜR DIE GUTE
ZUSAMMENARBEIT.

Ihr WEKA-Verlag

Polizei	1 10
Feuer/Rettungsdienst	1 12
Überfall	1 10
Verkehrsunfall	1 10
Krankentransport des Landkreises Goslar	0 53 21/8 49 49 oder 0 53 21/1 92 22
Ärztlicher Notdienst	98 76 54



KRÜGER & TELLKAMP RECHTSANWÄLTE

Kronenplatz 10, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Tel.: 0 53 23/71 88 90

Fax: 0 53 23/94 82 33

www.rechtsanwalt-harz.de

info@rechtsanwalt-harz.de

Andreas Krüger

- Mietrecht

- Erbrecht

- Familienrecht

Markus Tellkamp

- Strafrecht

- Verkehrsrecht

- Arbeitsrecht

STEINMETZBETRIEB

WAHRHUSEN



Inh. Claudia Wahrhusen, Steinmetzmeister

Grabmale • Fensterbänke • Treppenstufen
Küchenarbeitsplatten

Goslarsche Straße 54 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 0 53 23/8 26 61 • Telefax 0 53 23/8 38 47

E-Mail: steinmetzbetrieb@wahrhusen.de

www.wahrhusen.de

Gepflegte Gastlichkeit



Hotel Restaurant
Goldene Krone
Kronenplatz 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323/930-0 Fax 05323/930-100
www.goldenekrone-harz.de



Hotel · Restaurant GOLDENE KRONE



Wir setzen Ihrem Urlaub die Krone auf

- Täglich ab 07.00 Uhr geöffnet
- 2 Räume für Gesellschaften (max. 60 Personen)
- Frühstücksbuffet
- Terrasse
- Hotelbar

Unsere komfortablen und modern eingerichteten Zimmer sind alle mit Dusche, Bad, WC, Kabel-TV, Fön und Telefon ausgestattet.

Unser Restaurant bietet regionale und internationale Küche und verwöhnt Ihren Gaumen täglich von 12.00 bis 15.00 Uhr und von 17.30 bis 22.00 Uhr.

Wir sind gerne für Sie da



**Unser
Service
für Sie:**



Herzlich willkommen im

Marktkauf Clausthal-Zellerfeld.



- **Discountpreis auch bei Marktkauf**
- **Große Frischeabteilungen**
- **Dauertiefpreise ... die sparen Tag für Tag**
- **Gelegenheitspartien**
- **Reparaturen und Ersatzteile für Elektrogeräte**
- **Parkplätze für Eltern mit Kind**
- **Attraktive Geschenk-Gutscheine**

**Wir sind für Sie da:
Montag bis Samstag
8.⁰⁰ – 20.⁰⁰ Uhr**

**38678 Clausthal-Zellerfeld
Am Ostbahnhof 2 • Tel. 0 53 23/982 20**

...da hab' ich viel mehr in meiner Tüte